

Inhalt

1. Einführung	3
1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung	3
1.2 Lieferumfang	4
1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten	4
1.4 Systemvoraussetzungen	4
1.5 Anwendungsbereich	4
2. Inbetriebnahme und Installation	5
2.1 Gerätebeschreibung	6
2.2 Aufstellung und Montage	7
2.2.1 Montagehöhe	7
2.2.2 Anschluss an die Netzspannung	8
2.2.3 Anschluss an ein Netzwerk	8
2.2.4 Anschluss an den EIB	9
2.2.5 Direkter Anschluss an einen Laptop oder PC	9
2.3 Erstmögliche Inbetriebnahme	10
2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2	11
2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2	11
2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3	12
2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional	12
2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns	13
2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3	14
2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS	15
2.7.1 IP Konfiguration	16
2.7.2 Zeitgeber Konfiguration	19
2.7.3 Zuweisung der Gruppenadressen	20
2.7.4 Anlegen von virtuellen Räumen	25
2.7.5 Löschen von virtuellen Räumen	26
2.8 Update der Firmware	27
2.8.1 Vorbereitungen am SmartTerminal	27
2.8.2 Kurzanleitung zur Durchführung der Vorbereitungen	27
2.8.3 Software-Update installieren	28
3. Konfiguration und Grundeinstellungen	31
3.1 Übersicht über fest vergebene Ports	31
3.2 Datum und Uhrzeit einstellen	32
3.3 Sprache einstellen	33
3.4 Wetter-Region einstellen	34

3.5	Konfiguration der Bedienelemente	35
3.5.1	Einstellungen für den Bedienknopf	35
3.5.2	Konfiguration der Schnellwahltasten	36
3.5.3	Einrichten des Standby-Modus	38
3.5.4	Anlegen von Textbausteinen	39
3.5.5	Status-Anzeige	40
3.6	E-Mail Einstellungen	41
3.7	Einstellung von Display-Farben	45
3.8	Anlegen und bearbeiten von Räumen	46
3.9	Update-Service	47
3.10	EIB Konfiguration	47
3.10.1	Datenpunkt bearbeiten	48
3.10.2	Ereignisfunktionen	50
3.10.3	EIB vorhanden?	52
3.10.4	EIB Programmierung	52
3.10.5	EIB Zeitgeber	52
3.11	Aktuelle Einstellungen	53
3.12	Netzwerk-Konfiguration	53
3.13	Datensicherung	55
3.14	Benutzer-Rechte	56
3.14.1	Benutzer-Verwaltung	56
3.14.2	PIN-Schutz	57
3.15	Online-Intervalle	58
3.16	Online-Registrierung	60
3.17	System Beenden/Neustart	61
4.	Bedienung	63
4.1	Bedienelemente des SmartTerminals und Navigation	63
4.2	Benutzeroberfläche des SmartTerminals	65
4.2.1	Übersicht über die Menüstruktur im SmartTerminal	66
4.2.2	Hauptmenü	67
4.3	Funktionen	68
4.3.1	Szenen	68
4.3.2	Zeitprogramme	71
4.4	Raumsteuerung	73
4.5	Online-Dienste	74
4.5.1	Anzeigen von Wetterdaten	74
4.5.2	Anzeigen von Nachrichten	75
4.5.3	Bild des Tages anzeigen	75
4.6	Postfach	76
4.7	Einstellungen	78
4.7.1	Benutzereinstellungen	79
4.7.2	Systemeinstellungen	80

1. Einführung

Über das Gira SmartTerminal können aktuelle Gebäudezustände von zentraler Stelle aus kontrolliert und ausgewählte Funktionen über den EIB gesteuert werden. Das Gerät besteht aus einem Farb-Grafikdisplay, einem Bedienknopf und vier Schnellwahltasten. Mit Hilfe des mehrfarbig hinterleuchteten Bedienknopfes erfolgt durch Drehen und Drücken die Navigation im Menü und die Auswahl von Menüpunkten. Drei der vier Schnellwahltasten können im Hauptmenü als „individuelle Favoritentasten“ genutzt werden.

Empfangen und beantworten von E-Mails ist ebenfalls möglich. Hierfür muss ein Internetzugang eingerichtet sein. Ferner stehen bei einer Nutzung in Deutschland diverse Online-Dienste zur Verfügung. Über den Bedienknopf lassen sich Dienste wie Nachrichten und Wetterdaten einfach auswählen und anzeigen.

1.1 Allgemeine Hinweise zur Bedienungsanleitung / Produktunterstützung

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben, Daten, Werte usw. können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ebenso sind die Abbildungen unverbindlich.

Technische Änderungen vorbehalten!



Hinweis: Aktuelle Informationen auf der Gira Internetseite.

Da die Software für das von Ihnen erworbene Gerät ständig weiter entwickelt und aktualisiert wird, können Angaben in diesem Handbuch gegebenenfalls nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie über die Gira Internetseite:

<http://www.gira.de>

Aktuelle Softwareupdates und Dokumentationen zu Ihrem Produkt stehen Ihnen unter

<http://www.download.gira.de>

zur Verfügung.

Alle in diesem Handbuch verwendeten Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG, darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise und mit welchen Mitteln (elektronisch oder mechanisch) dies geschieht.

Alle Rechte vorbehalten!

© by Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG
Dahlensstraße
D-42477 Radevormwald

1.2 Lieferumfang

Folgende Positionen sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 x SmartTerminal (inkl. Glasabdeckung und Einbaugehäuse)
- 2 x 2 Demontage-Saugnapfe
- 1 x Bedienhandbuch

1.3 Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten

Das SmartTerminal besitzt folgende Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten:

- Netzspannungsanschluss (230 V~)
- RS232-Schnittstelle (für Support)
- EIB Anschluss
- Netzwerkanschluss

1.4 Systemvoraussetzungen

Voraussetzung zum Betrieb des Gira SmartTerminals ist eine funktionierende EIB Anlage. Die Kommunikation mit den EIB Geräten sowie die Aufzeichnung von Ereignissen erfolgt über den EIB. Das Gerät kann auch ohne EIB Anlage betrieben werden, der Funktionsumfang wird dadurch aber deutlich eingeschränkt.

Über den Netzwerkanschluss kann ein Datenaustausch z. B. mit dem Internet erfolgen. Um den vollen Umfang der Funktionalitäten nutzen zu können, werden ein Internetzugang per Flatrate, ein Netzwerk und ein Router als Minimalvoraussetzung empfohlen.

1.5 Anwendungsbereich

Das Gira SmartTerminal wird für die Anzeige und Überwachung von Gebäudezuständen eingesetzt. Außerdem können verschieden Online-Dienste sowie E-Mail-Funktionen genutzt werden.

Eine anderweitige Nutzung des Gerätes ist nicht zulässig. Für Fehler und Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2. Inbetriebnahme und Installation

Nachdem das SmartTerminal montiert und angeschlossen wurde, kann es in Betrieb genommen werden.



Achtung: Inbetriebnahme nur durch Elektrofachpersonal!

Anschluss und Inbetriebnahme des Gerätes dürfen nur durch dafür ausgebildetes Elektrofachpersonal durchgeführt werden.

Zur Inbetriebnahme benötigen Sie zunächst Ihren Inbetriebnahme-Rechner, auf dem Sie Ihr EIB Projekt in der ETS angelegt haben. In der ETS lässt sich ein sogenannter Konfigurationsassistent (PlugIn) öffnen, der die Grundkonfiguration des Gerätes ermöglicht. Die Daten werden anschließend, wie bei jedem anderen EIB Gerät, über den Bus auf das SmartTerminal übertragen.



Hinweis: Projektierung in der ETS.

Sowohl für die ETS 2 als auch für die ETS 3 Professional stehen PlugIns für die Projektierung des SmartTerminals zur Verfügung. Das PlugIn für die ETS 2 ist an der Dateieindung vd2, das für die ETS 3 Professional an der Endung vd3 zu erkennen.

Wurde die Grundkonfiguration sicher gestellt, lassen sich über die Bedienoberfläche des Gerätes weitere Einstellungen vornehmen.

2.1 Gerätebeschreibung

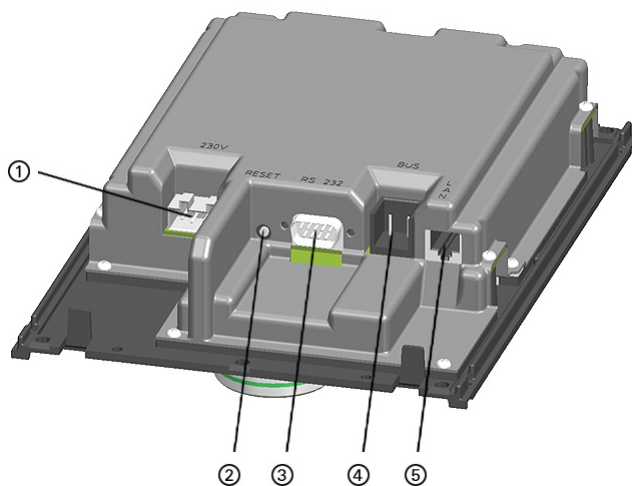


Bild 2.1: Ansicht der Geräterückseite mit Anschlussmöglichkeiten

Anschlüsse des Gira SmartTerminals:

- Netzspannungsanschluss (1)
- Reset-Knopf (2)
- RS232-Schnittstelle (3)
- EIB Anschluss (4)
- Netzwerkanschluss (5)

2.2 Aufstellung und Montage

Das Gira SmartTerminal darf nur von Elektrofachpersonal (z. B. ausgebildeten Mitarbeitern von Elektroinstallations-Betrieben) installiert und in Betrieb genommen werden.

Es kann als Unterputz-Gerät in die Wand (Montagerahmen UP, Artikel-Nr. 1252 04) montiert sowie auch in die modulare Funktionssäule eingesetzt werden (z. B. Installationsprofil, Artikel-Nr. 1371 00, 1372 00, 1373 00; Montagerahmen AP, Artikel-Nr. 1251 04).

Nach der Montage des Gerätes wird zum Schutz der Oberfläche noch eine Glasplatte aufgesteckt. Diese steht in den Varianten Mint, Schwarz- und Weißglas zur Verfügung.



Hinweis: Aufstecken und Abziehen der Glasplatte.

Um beim Aufstecken der Glasplatte Beschädigungen am Display, den Schnellwahltasten oder dem Bedienknopf zu vermeiden, sollte die Platte immer diagonal über die Ecken mit den Fingern angedrückt werden (z. B. links oben und rechts unten).

Zum Entfernen der Glasplatte verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltenen Demontage-Saugnapfe. Auch diese sind diagonal über den Ecken anzubringen, bevor die Platte abgezogen werden kann.



Hinweis: Montageort.

Das SmartTerminal darf nur im Innenbereich verwendet werden. Für die ausschließlich Montage im Innenbereich ist ein Ort zu wählen, der vor Sonneneinstrahlung geschützt ist. Beachten Sie, dass UV-Strahlung die Lebensdauer des SmartTerminal-Displays beeinträchtigen kann.

2.2.1 Montagehöhe

Damit sich das Display des SmartTerminals gut ablesen lässt, sollte sich der Mittelpunkt des Displays für den Benutzer möglichst auf Augenhöhe befinden. Da sich dies bei unterschiedlich großen Personen nicht immer umsetzen lässt, gilt die Empfehlung, die Displaymitte zwischen 1,60 m und 1,70 m (Geräteunterkante etwa 1,45 m bis 1,55 m) zu positionieren.

2.2.2 Anschluss an die Netzspannung

Die Netzspannung (230 V~) wird über eine Kunststoff-Mantelleitung NYM-J 3x1,5 auf den dafür vorgesehenen Netzspannungsanschluss geführt (siehe Bild 2.1 auf Seite 6).

Die Netzspannung lässt sich jederzeit einfach entfernen, ohne dass andere Geräte dadurch beeinträchtigt werden. Beachten Sie, dass das Gerät nach jedem Update der Firmware zunächst spannungsfrei geschaltet werden muss.



Achtung: Blitzschutz durchführen!

Um Schäden am Gerät zu vermeiden, empfehlen wir dringend, das Gerät gegen Überspannungen in der Netzleitung, am Netzwerkanschluss sowie im EIB Spannungszugang durch entsprechende Schutzgeräte zu sichern.

2.2.3 Anschluss an ein Netzwerk

Um das SmartTerminal an ein bereits vorhandenes Netzwerk anzuschließen, benötigen Sie einen Netzwerk-Verteiler sowie ein Netzwerk-Kabel (z. B. Cat 5e). Beachten Sie, dass Netzwerk-Verteiler und Netzwerk-Kabel **nicht** im Lieferumfang enthalten sind.

Sie stellen eine Verbindung zwischen dem SmartTerminal und dem Netzwerk her, indem Sie z. B. das eine Ende des Netzwerk-Kabels am Netzwerk-Verteiler anschließen. Führen Sie dann das Netzwerk-Kabel z. B. durch einen dafür vorgesehenen Kabelkanal zum SmartTerminal.

Bevor Sie den Netzwerk-Stecker am Kabelende montieren, führen Sie das Netzwerk-Kabel durch die linke Öffnung (Vorderansicht) an der Unterseite der Unterputzdose in diese ein. Erst dann montieren Sie den Netzwerk-Stecker, den Sie schließlich in den Netzwerkanschluss am SmartTerminal einstecken.

Damit das SmartTerminal im Netzwerk erkannt wird, benötigt es eine IP-Adresse. Diese können Sie entweder unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk-Konfiguration** eingeben. Die IP-Adresse lässt sich auch automatisch z. B. von Ihrem Router zuweisen, wenn Sie am SmartTerminal unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk-Konfiguration** die Option **DHCP benutzen** aktiviert haben.

Die Netzmaske ist auf 255.255.255.0 voreingestellt, lässt sich bei Bedarf aber ebenfalls unter **Netzwerk-Konfiguration** ändern.



Hinweis: Schnellmontage.

Für eine schnellere Montage des Netzwerkanschlusses wird die Verwendung einer flexiblen Cat 5e-Leitung in Verbindung mit einem Schnellanschluss-Stecker empfohlen (z.B. VARIOSUB RJ45 Quickon von der Firma Phoenix Contact oder FM/RJ45-Stecker der Firma Reichle & De-Massarie AG).

2.2.4 Anschluss an den EIB

Um das SmartTerminal an den EIB anzuschließen, benötigen Sie eine EIB Busleitung, die mit dem EIB Gesamtsystem verbunden ist. Beachten Sie, dass die Busleitung **nicht** im Lieferumfang enthalten ist.

Sie stellen eine Verbindung zwischen dem SmartTerminal und dem EIB her, indem Sie das Buskabel z. B. durch einen dafür vorgesehenen Kabelkanal zum SmartTerminal führen.

Bevor Sie den Bus-Stecker am Kabelende montieren, führen Sie das Buskabel durch die rechte Öffnung (Vorderansicht) an der Unterseite der Unterputzdose in diese ein. Erst dann montieren Sie den Bus-Stecker, den Sie schließlich in den EIB Anschluss am SmartTerminal einstecken.

2.2.5 Direkter Anschluss an einen Laptop oder PC

Sie können das SmartTerminal auch direkt mit Ihrem Inbetriebnahme-PC verbinden (z. B. zum Übertragen einer neuen Firmware), wenn dieser einen Netzwerkanschluss besitzt. Verwenden Sie hierzu ein „gedrehtes“ Cat 5e Netzwerk-Kabel (z. B. Cross-Over-Kabel Cat 5e mit 2 RJ45-Steckern). Das Kabel ist **nicht** im Lieferumfang enthalten.

2.3 Erstmalige Inbetriebnahme

Um das Gira SmartTerminal erstmals in Betrieb zu nehmen, gehen Sie so vor:

1. Importieren Sie das PlugIn für das SmartTerminal in die ETS (siehe z. B. "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 12)
2. Fügen Sie Ihrem ETS-Projekt das SmartTerminal als neues Gerät zu.
3. Nehmen Sie alle relevanten Einstellungen über die Geräteparameter in der ETS vor.
4. Setzen Sie den Montagerahmen für das SmartTerminal wunschgemäß in/auf die Wand oder in die Funktionssäule ein.
5. Schließen Sie das SmartTerminal unter Beachtung der gültigen Sicherheitsbestimmungen an die Netzspannungsleitung und den EIB an. Der Anschluss an ein Netzwerk ist sinnvoll aber zur Inbetriebnahme nicht unbedingt erforderlich.
6. Setzen Sie das SmartTerminal in den Montagerahmen ein.
7. Schalten Sie die Netzspannung ein. Warten Sie einen Moment, bis das SmartTerminal hochgefahren ist und das Hauptmenü im Display erscheint.
8. Schließen Sie Ihren Inbetriebnahme-PC am EIB an.
9. Wählen Sie am SmartTerminal **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Programmierung**. Betätigen Sie die Taste **Programmierung**. Der Bedientaste ist rot hinterleuchtet.
10. Starten Sie die Funktion **Physikalische Adresse programmieren** aus der ETS, wenn der Bedientaste rot leuchtet. Danach übertragen Sie die Applikation. Die Einstellung der gerätespezifischen Daten wird im Folgenden erklärt. (Siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 15.)



Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, muss in Ihrem aktuellen Projekt neben dem SmartTerminal noch wenigstens ein Gerät mit einer Funktion und Gruppenadresse angelegt sein.

Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim Aufruf des Konfigurationsassistenten eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass der Assistent nicht gestartet werden kann.

Es empfiehlt sich daher, das SmartTerminal in ein bereits vollständig angelegtes ETS-Projekt einzufügen. So lassen sich leicht alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal übertragen.

2.4 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 2

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 2 liegt er als PlugIn in Form einer vd2-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS 2 importiert werden.



Achtung: PlugIn in der ETS 2 unbedingt aktualisieren!

Aktualisieren Sie das PlugIn für Ihr SmartTerminal unbedingt, auch wenn Sie bereits mit einer Vorgängerversion des Konfigurationsassistenten in der ETS 2 gearbeitet haben.

Nur durch die Aktualisierung lässt sich Ihr SmartTerminal auch mit dem vollen Funktionsumfang in der ETS 2 programmieren.



Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 2.

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 2 verwendet werden. Das PlugIn ist an der Dateiendung vd2 zu erkennen. Das ETS 3 PlugIn, welches die Endung vd3 besitzt, ist nur für die ETS 3 Professional gedacht und lässt sich nicht in die ETS 2 importieren.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 2-PlugIns resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2.4.1 Import des PlugIns in die ETS 2

So importieren Sie das PlugIn mit der Dateiendung vd2 in die ETS 2:

1. Starten Sie die ETS 2. Die ETS 2 Werkzeugleiste öffnet sich.
2. Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Produktverwaltung** das gleichnamige Fenster.
3. Öffnen Sie mit einem Mausklick auf **Import** das ETS 2 Importfenster.
4. Wählen Sie die PlugIn-Datei (Dateiendung vd2) zum SmartTerminal aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Der Import wird durchgeführt. Danach steht Ihnen der Konfigurationsassistent zum SmartTerminal in der ETS 2 zur Verfügung.
5. Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 15). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht in der ETS 2 zur Verfügung.



Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA/KONNEX mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

2.5 Installation des Konfigurationsassistenten in der ETS 3

Der Konfigurationsassistent ermöglicht die Programmierung des SmartTerminals über die ETS. Für die ETS 3 Professional liegt er als PlugIn in Form einer vd3-Datenbank vor. Diese muss zusätzlich zur normalen Gira Produktdatenbank in die ETS importiert werden.



Hinweis: PlugIn-Software zur Verwendung in der ETS 3 Professional.

Das hier beschriebene PlugIn zum SmartTerminal darf nur in der ETS 3 Professional verwendet werden. Es ist an der Dateiendung vd3 zu erkennen.

Beachten Sie, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateiendung vd2 nicht in die ETS 3 importiert werden darf, da in diesem Fall nicht mehr die ordnungsgemäße Funktionalität des Konfigurationsassistenten gewährleistet ist.

Beachten Sie ferner, dass das SmartTerminal-PlugIn mit der Dateiendung vd3 nicht in der ETS 3 Starter verwendet werden kann.

Die Übernahme von in der ETS 2 erstellten SmartTerminal-Projekten in die ETS 3 ist mit diesem PlugIn problemlos möglich.

Für Fehler oder Nachteile, die aus einer falschen Verwendung des ETS 3-PlugIns resultieren, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2.5.1 Import des PlugIns in die ETS 3 Professional



Hinweis: Administratorrechte erforderlich.

Beim Import des PlugIns in die ETS 3 Professional unter einem Betriebssystem mit einer Verwaltung von Benutzerrechten (z. B. Windows 2000, Windows XP Home, Windows XP Professional) müssen Sie entweder als Administrator oder als Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein.

Besitzen Sie diese Rechte nicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder lesen in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Betriebssystem nach, wie eine derartige Anmeldung erfolgen muss, da der Import ansonsten fehlerhaft erfolgt und ein Start des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 nicht möglich ist.

So importieren Sie das PlugIn in die ETS 3:

1. Starten Sie die ETS 3 Professional. Beachten Sie, dass Sie als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet sein müssen.
2. Wählen Sie **Datei/Import**. Das Auswahlfenster **Import** öffnet sich.
3. Wählen Sie die PlugIn-Datei aus (z. B. SmartTerminal_501001.vd3).
4. Aktivieren Sie **Den ganzen Inhalt der Datei importieren**.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**. Das PlugIn wird importiert. Damit steht Ihnen der Konfigurationsassistent in der ETS 3 Professional zur Verfügung.
6. Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 15). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.



Hinweis: Weitere Informationen zur Arbeit mit der ETS.

Für weitere Informationen zur Arbeit in der ETS verwenden Sie bitte das von der EIBA mitgelieferte Handbuch zu Ihrer ETS-Version oder die in der ETS integrierte Hilfe.

2.5.2 Verhalten nach fehlerhaftem Import des PlugIns

Waren Sie beim Import des PlugIns sowie dem erstmaligen Aufruf des Konfigurationsassistenten in der ETS 3 Professional auf einem Betriebssystem wie z. B. Windows XP nicht als Administrator oder Hauptnutzer der lokalen Gruppe angemeldet, konnte der Import nur fehlerhaft erfolgen. Der Konfigurationsassistent lässt sich dann nicht starten.

Um diesen Fehler zu beseitigen, gehen Sie so vor:

1. Melden Sie sich als Administrator auf Ihrem Betriebssystem an.
2. Wählen Sie z. B. im Windows-Explorer den Ordner **Programme/Gemeinsame Dateien/EIBAsc/Baggage/8/ST3** aus.
3. Löschen Sie den gesamten Ordner **ST3**.
4. Starten Sie die ETS 3 Professional.
5. Importieren Sie das PlugIn in die ETS 3 Professional (siehe "Import des PlugIns in die ETS 3 Professional" auf Seite 12).
6. Rufen Sie einmalig den Konfigurationsassistenten auf (siehe "Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS" auf Seite 15). Erst danach ist der Import vollständig abgeschlossen und der Konfigurationsassistent steht allen Benutzern des Systems in der ETS 3 Professional zur Verfügung.

2.6 Übernahme von Projekten aus der ETS 2 in die ETS 3

Wenn Sie das ETS 3-PlugIn des SmartTerminals in die ETS 3 eingebunden haben, lassen sich problemlos auch Altprojekte, die mit der ETS 2 erstellt wurden, nachbearbeiten.

Exportieren Sie hierfür das alte SmartTerminal-Projekt aus der ETS 2 und importieren Sie es dann in die ETS 3 (Anleitung zur ETS beachten). Über den SmartTerminal-Konfigurationsassistenten lassen sich die Parameter des SmartTerminals nachbearbeiten und ergänzen.

2.7 Grundeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten in der ETS

Mit dem Konfigurationsassistenten werden die Datenpunkte und deren Eigenschaften für das SmartTerminal ausgewählt.

Um den Konfigurationsassistenten zu starten, öffnen Sie das entsprechende Projekt in der ETS. Wählen Sie das SmartTerminal als Gerät aus und rufen Sie den Assistenten auf, indem Sie den Mauszeiger auf das Gerät führen und die rechte Maustaste betätigen. Es öffnet sich ein Pull-Down-Menü, in dem Sie **Parameter bearbeiten** wählen (siehe Bild 2.2). Der Konfigurationsassistent liest nun die Daten aus der ETS-Datenbank.



Hinweis: Einlesen von Projektdaten aus der ETS.

Um alle notwendigen Daten aus der ETS in das SmartTerminal zu übertragen, muss das ETS-Projekt bereits vollständig angelegt sein.



Bild 2.2: Fenster **Gerät bearbeiten** in der ETS

Nach dem Start des Konfigurationsassistenten öffnet sich das Fenster **Konfigurationsassistent - SmartTerminal**. Dieses hat ein ähnliches Aussehen wie die ETS im Gruppenadressen-Modus.

Im linken Teil befindet sich der Projektbaum. Hier wählen Sie zwischen den Punkten **IP Konfiguration** und den auszuwählenden Gruppenadressen.

In der Menüleiste befinden sich drei Menüpunkte (siehe Bild 2.3). Über den Menüpunkt **Datei** kann das SmartTerminal-Projekt gedruckt oder in eine Excel-Datei exportiert werden. Mit **Ohne Speichern zurück zur ETS** gelangen Sie zurück in die ETS, ohne das SmartTerminal-Projekt zu speichern. **Alles speichern und zurück zur ETS** schließt den Konfigurationsassistenten und speichert die bereits angelegten bzw. vorhandenen Projektdaten.

Unter **Optionen** wählen Sie zunächst die Struktur der Gruppenadressen entsprechend der Einstellung in der ETS aus (2 oder 3 Ebenen). Ferner klappen Sie hier den Projektbaum auf oder zu.

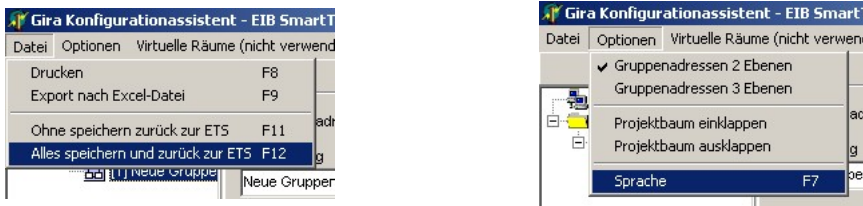


Bild 2.3: Menüstruktur des Konfigurationsassistenten

Unter **Sprache** wählen Sie die Menüsprache des Konfigurationsassistenten aus. In der Version 2.0x stehen die Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung.

Über den Menüpunkt **Virtuelle Räume (nicht verwendet)** lassen Sie sich eine Liste aller virtuellen Räume anzeigen, die zwar angelegt wurden, aktuell aber nicht verwendet werden. Was virtuelle Räume sind und wie diese angelegt werden, erfahren Sie unter "Anlegen von virtuellen Räumen" auf Seite 25.

2.7.1 IP Konfiguration

Wählen Sie im Projektbaum **IP Konfiguration**, um die Netzwerk-Konfiguration für das SmartTerminal vorzunehmen (siehe Bild 2.4.).

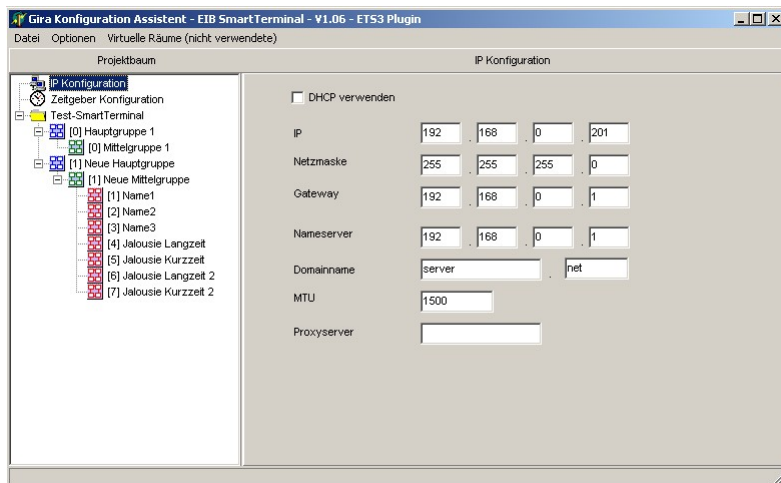


Bild 2.4: Möglichkeiten für die IP Konfiguration

Folgende Einstellungen können Sie im Bereich **IP Konfiguration** vornehmen:

- **DHCP verwenden:** Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“. Ermöglicht eine dynamische Konfiguration der IP-Adresse und der damit verbundenen Informationen für das SmartTerminal. Sie sollten diese Option dann aktivieren, wenn das SmartTerminal z. B. in einem Netzwerk eingebunden ist, in dem IP-Adressen automatisch vergeben werden, z. B. über einen Router mit DHCP-Einstellung.



Hinweis: Aktivierung von DHCP.

Bei der Aktivierung von DHCP werden im Fenster **IP Konfiguration** die Felder für **IP**, **Netzmaske**, **Gateway** usw. grau hinterlegt und können nicht mehr geändert werden. Alle dort zuvor gemachten Angaben sind unwirksam, da diese durch DHCP automatisch erkannt bzw. vergeben werden.

- **IP:** Abkürzung für „Internet Protocol“. Geben Sie hier die IP-Adresse des SmartTerminals im Netzwerk vor. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Netzmaske:** Geben Sie hier abhängig von der jeweiligen Netzwerk-Klasse an, wieviele Geräte (z. B. PCs) am aktuellen Netzwerk angeschlossen sein können. Standardmäßig sollten Sie die Netzmaske auf 255.255.255.0 eingestellt lassen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Gateway:** Geben Sie hier die IP-Adresse des Gateways/Routers an, über den das SmartTerminal auf das Internet zugreifen soll. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Nameserver:** Auch: Domain Name Server (DNS). Geben Sie hier die IP-Adresse eines Servers an, der einen Namen (z. B. gira.de) in eine IP-Adresse übersetzt. Diese kann dann über das Internet direkt angesprochen werden. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Domainname:** Geben Sie hier die Netzwerk-Adresse ein, unter der das SmartTerminal über das Netzwerk erreichbar ist (z. B. MeinSmartTerminal.de). Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

- **MTU (max. Transfer Einheiten):** Abkürzung für „Maximum Transmission Unit“. Geben Sie hier zunächst einen Wert von 1500 Byte vor. Dies ist die maximale Größe von Datenpaketen, in die Informationen bei der Datenübertragung (z. B. im Internet) zerlegt werden. Sollte es bei dieser Einstellung zu Problemen mit der Datenübertragung des SmartTerminals kommen, können Sie diesen Wert auch noch herab setzen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Proxyserver:** Ist das Netzwerk, in dem sich das SmartTerminal befindet, über einen http-Proxyserver mit dem Internet verbunden, geben Sie hier den Namen des Proxyservers vor, da sonst die Online- und Mail-Dienste des SmartTerminals nicht genutzt werden können. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

**Hinweis: IP-Konfiguration am SmartTerminal.**

Die IP-Konfiguration des SmartTerminals muss nicht zwangsläufig über den Konfigurationsassistenten in der ETS durchgeführt werden.

Über **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk-Konfiguration** lassen sich diese Einstellungen auch am SmartTerminal selbst vornehmen bzw. ändern (siehe "Netzwerk-Konfiguration" auf Seite 53).

**Achtung: Kosten durch Internetverbindung!**

Um Online-Dienste und E-Mail-Funktionen nutzen zu können, ist eine Internetverbindung für das SmartTerminal erforderlich. Durch die Einwahl des SmartTerminals ins Internet können Kosten entstehen. Diese Kosten werden von Gira nicht übernommen.

Für Einwahlkosten, die darüber hinaus durch eine nicht fachgerechte Installation des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

2.7.2 Zeitgeber Konfiguration

Über **Zeitgeber Konfiguration** lassen sich über die zugewiesenen Gruppenadressen Datum und Uhrzeit auf den EIB senden.



Hinweis: Eindeutige Bezeichnung von Gruppenadressen.

Um im PlugIn eine korrekte Zuweisung zu ermöglichen, achten Sie bitte darauf, dass Sie in Ihrem ETS-Projekt eine saubere Gruppenadress-Struktur sowie eindeutige Bezeichnungen der Gruppenadressen anlegen.

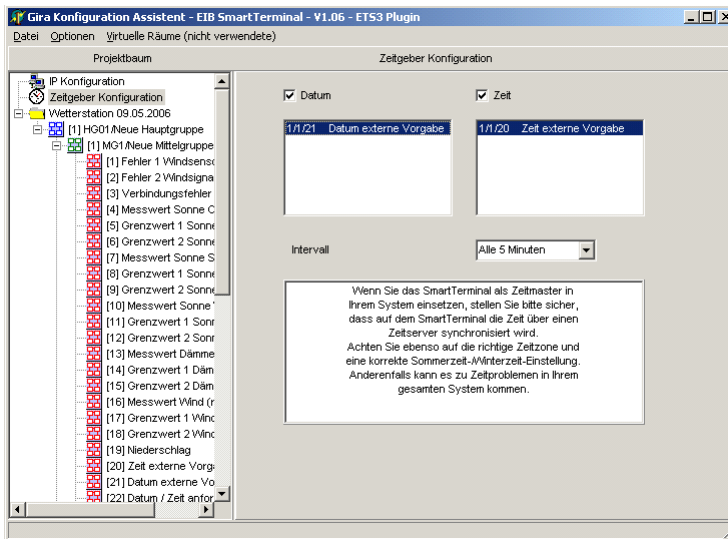


Bild 2.5: Einstellmöglichkeiten bei der Zeitgeber Konfiguration

Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **Datum:** Aktivieren Sie diese Option, wenn das Datum auf den EIB gesendet werden soll. Im Listenfeld darunter wählen Sie die auslösende Gruppenadresse aus.
- **Zeit:** Aktivieren Sie diese Option, wenn die Uhrzeit auf den Bus gesendet werden soll. Im Listenfeld darunter wählen Sie die auslösende Gruppenadresse aus.
- **Intervall:** Geben Sie hier vor, in welchen Zyklen Datum oder Zeit auf den Bus gesendet werden sollen. Sie können Intervalle von 5 Minuten, 15 Minuten, 30 Minuten, einer Stunde oder einem Tag auswählen, oder die Funktion auf **Aus** stellen.

Eine nachträgliche Änderung oder Ergänzung der hier vorgegebenen Daten ist auch über das SmartTerminal möglich (siehe "EIB Zeitgeber" auf Seite 52).

2.7.3 Zuweisung der Gruppenadressen

Bei Auswahl des SmartTerminal-Projektes erscheint ein Projektbaum im linken Bereich des Fensters (siehe Bild 2.6). Im Projektbaum lässt sich jede einzelne Gruppenadresse Ihres ETS Projektes anwählen. Ist eine Gruppenadresse markiert, öffnet sich im rechten Bereich ein Konfigurationsfenster, in dem Sie die Gruppenadresse für die Übernahme in das SmartTerminal zuweisen und konfigurieren.



Hinweis: Eindeutige Bezeichnung von Gruppenadressen.

Um im PlugIn eine korrekte Zuweisung zu ermöglichen, achten Sie bitte darauf, dass Sie in Ihrem ETS-Projekt eine saubere Gruppenadress-Struktur sowie eindeutige Bezeichnungen der Gruppenadressen anlegen.

Abhängig vom Typ der jeweiligen Gruppenadresse werden im Konfigurationsfenster die Register **Raum Zuordnung** und **Jalousie Zuordnung** angezeigt. Das Register **Jalousie Zuordnung** ist nur dann sichtbar, wenn die Gruppenadresse ein Jalousie-Objekt ist und mindestens ein Langzeit- und ein Kurzzeitobjekt einander zugeordnet wurden.

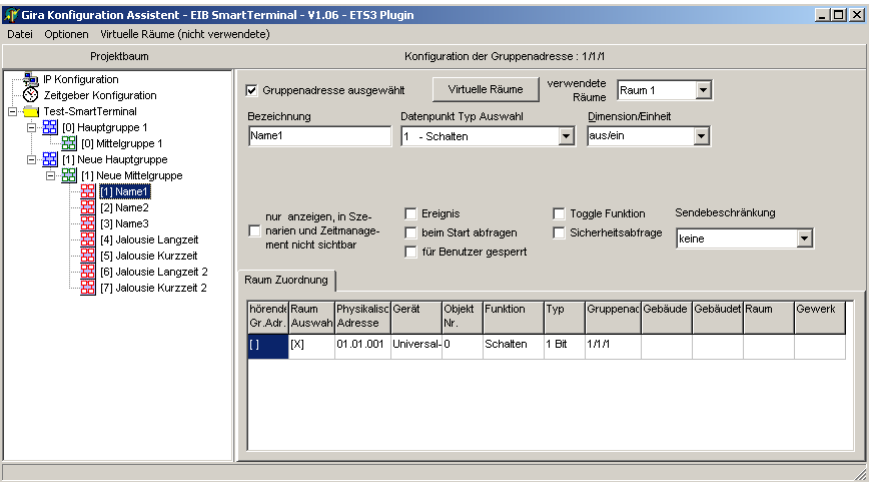


Bild 2.6: Darstellung des SmartTerminal-Projektes in der Raum Zuordnung

Folgende Auswahl- und Einstellmöglichkeiten stehen in der **Raum Zuordnung** zur Verfügung:

- **Gruppenadresse ausgewählt:** Ist diese Funktion mit einem Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse in das SmartTerminal übernommen. Alle Felder in dieser Maske lassen sich bedienen. Ist diese Funktion deaktiviert, sind alle Felder grau hinterlegt und nicht bedienbar.
- **Virtuelle Räume:** Über den Button legen Sie virtuelle Räume an (Siehe "Anlegen von virtuellen Räumen" auf Seite 25.), die Sie in der Auswahlliste daneben auswählen. Die Gruppenadresse erscheint dann auch in diesen virtuellen Räumen.
- **Verwendete Räume:** Zeigt eine Liste von allen im Projekt verwendeten virtuellen Räumen an.
- **Bezeichnung:** Bezeichnung der Gruppenadresse. Der angezeigte Inhalt wurde aus der ETS übernommen.
- **Datenpunkt Typ Auswahl:** Listet alle für diese Gruppenadresse möglichen Datentypen auf. Um die Kompatibilität gleichartiger Geräte verschiedener Hersteller zu sichern, wurde der EIS (EIB Interworking Standard) entwickelt, der das Datenformat für verschieden Gerätefunktionen festlegt (z. B. EIS 1: 1 Bit, Schalten; EIS 2: 4 Bit, Dimmen). Wählen Sie den gewünschten Typ für eine Gruppenadresse aus der Liste aus. Das SmartTerminal orientiert sich dabei an den EIS-Typen.
- **Dimension/Einheit:** Die über den EIB empfangenen Daten sind dimensionslos. Für eine verständliche Darstellung bei der Auswertung ist es sinnvoll, den Daten eine Dimension zuzuordnen. Die Dimension kann frei gewählt und eingegeben werden.
- **Nur anzeigen...:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse für den Benutzer im SmartTerminal nicht mehr bedienbar, sondern nur noch angezeigt. In Szenen und Zeitprogrammen kann sie nicht mehr ausgewählt werden (beispielsweise zur Anzeige von offenen Fenstern oder Windgeschwindigkeiten).
- **Ereignis:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, kann die Gruppenadresse auch für Ereignisse genutzt werden. Ereignisse können das Aufwecken des Displays, das Anzeigen von Meldetexten oder Grenzwertfunktionen sowie das Abrufen von Szenen sein.
- **Beim Start abfragen:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird auf dem EIB beim Start des SmartTerminals nach der entsprechenden Gruppenadresse gescannt.
- **Für Benutzer gesperrt:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse nur intern verarbeitet und nicht mehr angezeigt.
- **Toggeln:** Aktiviert die Toggel-Funktion für den Bedienknopf des SmartTerminals. Funktionen wie Ein- und Ausschalten lassen sich so nur durch Drücken des Bedienknopfes realisieren. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.

- **Sicherheitsabfrage:** Ist diese Funktion aktiviert, erfolgt im SmartTerminal eine Sicherheitsabfrage, wenn Gebädefunktionen über das SmartTerminal geändert werden sollen. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.
- **Sendebeschränkung:** Hier wählen Sie aus, ob für einen Schaltvorgang nur eine „1“ oder eine „0“ auf den Bus gesendet werden soll. **Keine** deaktiviert diese Funktion. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.

In der Liste unterhalb der Einstellmöglichkeiten werden Ihnen die Gruppenadressen mit ihren wichtigsten Eigenschaften angezeigt. Sie erhalten so einen Überblick darüber, auf welche Objekte die jeweilige Gruppenadresse durch die ETS bereits verbunden ist.

In der Spalte **hörende Gr. Adr.** (hörende Gruppenadressen) können Sie die Gruppenadressen festlegen, die das Kommunikationsobjekt mitführen. Sie wählen dabei nicht die einzelne Gruppenadresse aus, sondern ein bereits in anderen Geräten existierendes Kommunikationsobjekt. Die darin enthaltenen Gruppenadressen werden der aktuell zu bearbeitenden Gruppenadresse als hörende Gruppenadressen zugeordnet.

Beispiel:

Ähnlich wie bei Tastsensoren müssen auch im SmartTerminal die Statusanzeigen mit hörenden Gruppenadressen versehen werden. Wird z. B. eine Beleuchtung über eine Zentralfunktion ausgeschaltet, wird die Statusanzeige im SmartTerminal entsprechend mit geführt. So sollte für die Funktion „Licht schalten“ generell der Aktor für die Auswahl der hörenden Gruppenadressen genutzt werden.

Sind in Ihrem ETS-Projekt Datenpunkte für z. B. eine Jalousiesteuerung vorhanden, lassen sich diese in der **Jalousie Zuordnung** zuweisen und bearbeiten. Dieses Register ist nur sichtbar, wenn die ausgewählte Gruppenadresse ein Jalousie-Objekt ist und mindestens einem Langzeitobjekt auch wenigstens ein Kurzzeitobjekt zugeordnet wurde.

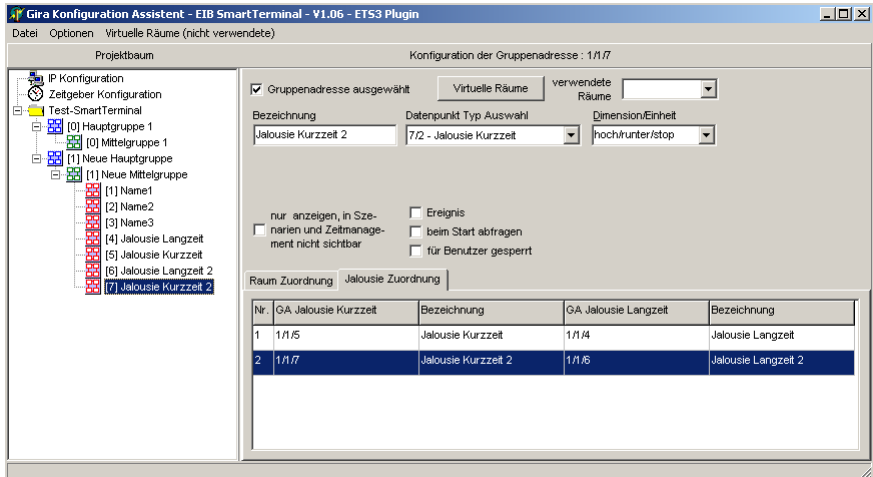


Bild 2.7: Darstellung des SmartTerminal-Projektes in der Jalousie Zuordnung

Beispiel:

Sie haben in Ihrer ETS einen 16fach Jalousieaktor angelegt und möchten nun im SmartTerminal die 8 Kurzzeitobjekte zur Lamellenverstellung und die 8 Langzeitobjekte zum Auf- bzw. Abfahren der Jalousie anlegen. Um diese Zuordnung vorzunehmen, gehen Sie so vor:

1. Klicken Sie im Projektbaum auf das erste Kurzzeitobjekt (z. B. Jalousie Kurzzeit).
2. Aktivieren Sie im Konfigurationsfenster **Gruppenadresse ausgewählt**.
3. Weisen Sie im Konfigurationsfenster den entsprechenden Datentyp zu. Beachten Sie, dass damit der Reiter **Jalousie Zuordnung** noch **nicht sichtbar** ist.
4. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 mit dem zugehörigen Langzeitobjekt (z. B. Jalousie Langzeit) durch. Erst jetzt erscheint der Reiter **Jalousie Zuordnung**.
5. Klicken Sie auf den Reiter **Jalousie Zuordnung**. In der Tabelle wird Ihnen eine Zeile mit der Nr. 1 angezeigt, in der unter **GA Jalousie Langzeit** die Gruppenadresse des soeben angelegten Langzeitobjektes zu sehen ist (im Bild 1/1/4, Jalousie Langzeit). Das Feld unter **GA Jalousie Kurzzeit** ist leer.
6. Führen Sie einen Doppelklick in Zeile Nr. 1 aus. Das zuvor angelegte Kurzzeitobjekt wird eingefügt und ist somit dem entsprechenden Langzeitobjekt zugeordnet.
7. Um die Zuordnung für alle 8 Kurz- und Langzeitobjekte vorzunehmen, führen Sie die Schritte 1 bis 6 durch. Schritt 6 erfolgt dann aber in der jeweils neu angelegten Zeile.

Es kann vorkommen, dass Sie versehentlich einem Langzeitobjekt in der **Jalousie Zuordnung** ein falsches Kurzzeitobjekt (oder umgekehrt) zugeordnet haben, z. B. Jalousie Langzeit und Jalousie Kurzzeit 2. Um diese Zuordnung wieder zu lösen, haben Sie zwei Möglichkeiten.

Möglichkeit 1: Sie wählen im Projektbaum die Gruppenadresse aus, die dem falsch zugeordneten Objekt zugewiesen ist (z. B. Jalousie Kurzzeit 2). Wenn Sie dann im Konfigurationsfenster die Option **Gruppenadresse ausgewählt** deaktivieren, wird in der Tabelle unter **Jalousie Zuordnung** auch der entsprechende Eintrag entfernt.

Möglichkeit 2: Sie wählen im Projektbaum die Gruppenadresse aus, die dem Objekt entspricht, das eigentlich zugeordnet werden müsste (z. B. Jalousie Kurzzeit). Wenn Sie dann im Konfigurationsfenster die Option **Gruppenadresse ausgewählt** aktivieren, wird in der Tabelle unter **Jalousie Zuordnung** automatisch der falsche Eintrag durch das neue Objekt ersetzt.

2.7.4 Anlegen von virtuellen Räumen

Über die Funktion **Virtuelle Räume** lassen sich auch von der ETS unabhängige Strukturen anlegen. Möchten Sie z. B. nach Gewerken orientiert arbeiten, können Sie beispielsweise einen virtuellen Raum „Temperatur“ anlegen, in den Sie alle im Projekt befindlichen Temperaturregler aus verschiedenen Räumen Ihres Projektes einfügen. Sie haben so alle Temperatur-Informationen auf einen Blick.

Sie legen einen virtuellen Raum an, indem Sie im Konfigurationsassistenten bei der Konfiguration einer Gruppenadresse auf den Button **Virtuelle Räume** klicken. Das Fenster **Virtuelle Räume für die Gruppenadresse...** öffnet sich (siehe Bild 2.8).

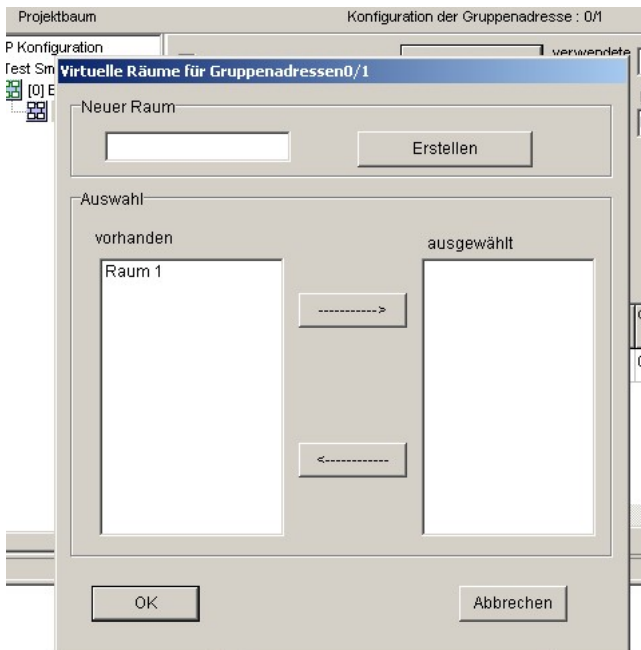


Bild 2.8: Anlegen von virtuellen Räumen

1. Geben Sie bei **Neuer Raum** eine Bezeichnung für den virtuellen Raum ein, den Sie anlegen möchten.
2. Klicken Sie auf **Erstellen**. Die Bezeichnung des neuen Raumes erscheint in der Liste **Vorhanden**. Sie können auf diese Weise beliebig viele virtuelle Räume erstellen. In der Liste **Vorhanden** werden alle virtuellen Räume angezeigt, die bereits im Projekt (also auch für andere Gruppenadressen) erstellt wurden.
3. Markieren Sie in der Liste **Vorhanden** den Raum, in den die aktuelle Gruppenadresse übernommen werden soll.
4. Klicken Sie auf den Pfeil, der auf die Liste **Ausgewählt** weist, um einen vorhandenen virtuellen Raum der Gruppenadresse zuzuweisen.

- Um eine Zuweisung rückgängig zu machen, markieren Sie in der Liste **Ausgewählt** einen Raum und klicken auf den Pfeil, der auf **Vorhanden** weist.
- Mit **OK** speichern Sie Ihre Einstellungen.

2.7.5 Löschen von virtuellen Räumen



Bild 2.9: Liste zum Löschen von virtuellen Räumen

Um einen virtuellen Raum zu löschen, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie in der Hauptmenü-Zeile des Konfigurationsassistenten **Virtuelle Räume**. Die Liste **Virtuelle Räume** öffnet sich.
- Markieren Sie in der Liste den Raum, den Sie löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Raum entfernen**. Der virtuelle Raum wird gelöscht.
- Über **Dialog beenden** schließen Sie die Liste **Virtuelle Räume** wieder.

2.8 Update der Firmware

Software-Updates beseitigen technischen Schwierigkeiten (Bugfixing) und erweitern gegebenenfalls den Funktionsumfang Ihres SmartTerminals.

Alle Updates werden von Gira sorgfältig geprüft. Dennoch können technische Mängel nicht vollständig ausgeschlossen werden. Überprüfen Sie deshalb die Funktionsfähigkeit Ihres SmartTerminals nach jedem Software-Update.

Für den Download und das Überspielen eines Software-Updates auf das SmartTerminal benötigen Sie einen handelsüblichen PC (oder Notebook), der mit dem Betriebssystem Windows® 2000 oder XP betrieben wird. Außerdem ist ein Netzwerk, in dem sich das SmartTerminal und dieser PC befinden, oder ein Cross-Over-Kabel erforderlich, um das Update auf das SmartTerminal zu übertragen.

2.8.1 Vorbereitungen am SmartTerminal

Bevor Sie das Update-Programm starten, müssen Sie das SmartTerminal auf die Datenübertragung vorbereiten. Nehmen Sie deshalb folgende Einstellungen vor:

1. Stellen Sie die Hinterleuchtung des Bedienknopfes auf Grün (falls erforderlich).
2. Deaktivieren Sie die Einstellung **EIB vorhanden?**. Schalten Sie die Intervalle für Mail- und Online-Dienste aus.

2.8.2 Kurzanleitung zur Durchführung der Vorbereitungen

So verändern Sie die Hinterleuchtung des Bedienknopfes im SmartTerminal:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Drehrad-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Menüpunkt **Farbe** die Option **Grün**.
3. Drücken Sie die Taste **Speichern**.
4. Bestätigen Sie die Frage, ob Sie wirklich speichern möchten, mit **OK**. Die Änderungen werden gespeichert.
5. Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

So deaktivieren Sie den EIB:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB vorhanden?**.
2. Deaktivieren Sie durch einen Druck auf den Bedienknopf die Option **EIB vorhanden?**. Es erscheint eine Hinweismeldung, die Sie mit **OK** bestätigen müssen.
3. Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

So schalten Sie die Intervalle für die Abfrage von Mail- und Online-Diensten aus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online-Intervalle**.
2. Wählen Sie Abruf-Intervall für E-Mail-Konten bzw. Online-Dienste.
3. Wählen Sie bei beiden Intervall-Einstellungen die Option **Aus**.
4. Drücken Sie die Taste **Speichern**.
5. Bestätigen Sie die Frage, ob Sie die Intervalle neu setzen möchten, mit **OK**. Die Änderungen werden gespeichert.
6. Mit **Zurück** verlassen Sie das Menü wieder.

2.8.3 Software-Update installieren

Das Software-Update ist eine ausführbare Datei, die auf einen PC kopiert wird, der über ein Netzwerk oder direkt über ein Cross-Over-Kabel mit dem SmartTerminal verbunden ist. Durch einen Doppelklick auf diese Datei startet das Übertragungsprogramm und übermittelt alle notwendigen Daten automatisch an das SmartTerminal.

So installieren Sie das Update der Firmware:

1. Kopieren Sie das Update-Programm auf Ihren PC.
2. Stellen Sie über ein Netzwerk oder direkt (mittels Cross-Over-Kabel) eine Verbindung zwischen PC und SmartTerminal her.
3. Bereiten Sie das SmartTerminal auf die Datenübertragung vor (siehe "Vorbereitungen am SmartTerminal" auf Seite 27).
4. Starten Sie das Update-Programm mit einem Doppelklick. Es öffnet sich ein zweigeteiltes Info-Fenster. Im oberen Bereich werden Sie über den Stand der Datenübertragung informiert. Im unteren Bereich werden alle SmartTerminals angezeigt, die das Programm im Netzwerk erkennt.

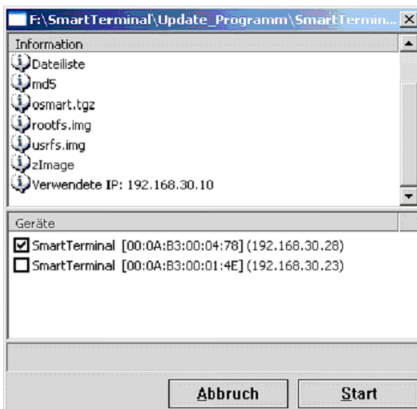


Bild 2.10: Info-Fenster des Update-Programms

5. Wählen Sie durch einen Mausklick in das Kontrollkästchen das SmartTerminal aus, dessen Software aktualisiert werden soll. Die Auswahl ist dann durch einen Haken gekennzeichnet.
6. Klicken Sie auf **Start**. Die Daten werden zum SmartTerminal übertragen. Im Fensterbereich **Information** sehen Sie, welche Datei aktuell übertragen wird.

**Hinweis: Einzelne Aktualisierung empfehlenswert.**

Bei der Aktualisierung mehrerer SmartTerminals innerhalb eines lokalen Netzwerkes ist es empfehlenswert, die Geräte nacheinander zu aktualisieren.

Über einen Statusbalken wird am PC der aktuelle Stand der Datenübertragung angezeigt.

Das Info-Fenster des Update-Programms zeigt an, wenn die Datenübertragung abgeschlossen ist (Button **Abbruch** wechselt auf **Beenden**). Klicken Sie auf **Beenden**, um das Info-Fenster zu schließen.

Nun beginnt die interne Verarbeitung der Daten im SmartTerminal. Dies wird durch einen grünen Fortschrittsbalken auf rotem Hintergrund im Display des SmartTerminals angezeigt. Während dieser Phase darf das SmartTerminal nicht vom 230V-Netz getrennt werden.

**Achtung: Verlust der Netzspannung zerstört das Betriebssystem!**

Ein Verlust der Netzspannung (z. B. durch Ziehen des Netzsteckers) in der Phase der internen Verarbeitung führt zur Zerstörung des Betriebssystems. Eine Reparatur kann dann nur noch durch Gira im Werk erfolgen.

Nach etwa 3 bis 5 Minuten wechselt die Farbe des Displays auf Grün, der Bedienknopf am SmartTerminal wechselt von Gelb auf Grün. Die interne Verarbeitung ist damit abgeschlossen.

Gehen Sie nun folgendermaßen vor:

1. Trennen Sie für mindestens 30 Sekunden die Spannungsversorgung zum SmartTerminal.
2. Trennen Sie das SmartTerminal vom Inbetriebnahme-PC und schließen Sie es wieder am Netzwerk an (falls notwendig).
3. Schließen Sie die Spannungsversorgung am SmartTerminal wieder an.

Die Installation des Software-Updates ist nun abgeschlossen. Das SmartTerminal startet neu. Ist der Neustart beendet, überprüfen Sie unter

Einstellungen/Systemeinstellungen/Aktuelle Einstellungen,

ob das SmartTerminal die neue Software Version übernommen hat. Unter **Aktuelle Einstellungen** wird nun die aktuelle Software Version angezeigt (muss identisch mit der Nummer x.xx der Update-Datei sein).



Hinweis: Online-Registrierung erneut durchführen.

Nach einem Update der SmartTerminal-Firmware ist die Online-Registrierung erneut durchzuführen (siehe "Online-Registrierung" auf Seite 60).



Hinweis: Übernahme alter Einstellungen.

Welche alten Einstellungen nach einem Update übernommen werden, entnehmen Sie bitte den Release-Notes zu Ihrem SmartTerminal.

Release-Notes beschreiben die Änderungen nach einem Software-Update gegenüber der alten Programmversion. Die jeweils aktuelle Fassung liegt dem Bedienhandbuch zu Ihrem SmartTerminal bei oder kann im Internet unter

<http://www.download.gira.de>

herunter geladen werden.

3. Konfiguration und Grundeinstellungen

Wurde das SmartTerminal ordnungsgemäß installiert und die Daten aus der ETS übertragen, ist es funktionsfähig. Um den gewünschten Funktionsumfang optimal nutzen zu können, muss es entsprechend den Benutzerwünschen konfiguriert werden.

Für das SmartTerminal stehen zwei Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung: Die Benutzereinstellungen und die Systemeinstellungen. Idealerweise konfiguriert der Installateur nach den Wünschen des Eigentümers das SmartTerminal bei der Inbetriebnahme über die Systemeinstellungen. Er versieht diese Seite anschließend mit einem Passwortschutz, um eine Veränderung durch Unbefugte zu verhindern. Über die Benutzereinstellungen bleiben auch den unterschiedlichen Benutzern noch genügend Möglichkeiten, das SmartTerminal nach ihren Wünschen einzurichten.



Hinweis: Netzwerkanbindung sinnvoll.

Um den vollen Funktionsumfang des SmartTerminals zu nutzen, sollte es am EIB, dem Internet und einem hausinternen Netzwerk (z. B. Intranet) angeschlossen sein.

Das hausinterne Netzwerk kann dabei im einfachsten Fall ein Router sein, der die Verbindung zum Internet herstellt.

3.1 Übersicht über fest vergebene Ports

Für jede Funktion des SmartTerminals müssen innerhalb eines Netzwerkes bestimmte Ports freigeschaltet werden, z. B. wenn das Gerät in einem Netzwerk mit einer Firewall betrieben werden soll. Die nachfolgende Tabelle listet die entsprechenden Ports auf, die das SmartTerminal verwendet:

Dienst/Anwendung	Protokoll	Port
File Transfer Protocol (FTP), Datensicherung und -wiederherstellung	TCP	21
Simple Mail Transfer Protocol (SMTP), Mail senden	TCP	25
Domain Name Server (DNS), Online Dienste, E-Mail	UDP	53
WWW Server (HTTP), Update Service	TCP	80
Post Office Protocol ver. 3 (POP 3), Mail holen	TCP	110
Secure Socket Layer (SSL), Online-Registrierung	TCP	443
Internet Mail Access Protocol (IMAP) über SSL	TCP	993
POP 3 über SSL	TCP	995

Der FTP-Port 21 wird beim SmartTerminal zum Einspielen von bereits gesicherten Projekten und darüber hinaus für Servicezwecke verwendet. Port 443 mit seiner SSL-Verschlüsselung ist für die Online-Registrierung vorgesehen.

3.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Datum und Zeit** lassen sich Datum und Uhrzeit einstellen. Dabei können Sie wählen, ob die Daten ständig über das Internet aktualisiert werden sollen (**Zeit-Server benutzen** aktiviert), oder ob Sie Datum und Uhrzeit einmal von Hand vorgeben.

Ein Abgleich der Zeit über die Zeit-Server-Funktion erfolgt automatisch einmal pro Tag um 03:15 Uhr, wenn die Funktion aktiviert ist.

Benutzereinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
Datum und Zeit		13:15:20	
<input type="checkbox"/> Zeit-Server benutzen			
Server:	ntps1-1.cs.tu-berlin.de		
Zeitzone:	1		
Datum:	18	Februar	2006
Uhrzeit:	13:15		
<input type="checkbox"/> Automatische Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit			
Zurück	Setzen		

Bild 3.1: Maske Datum und Zeit

So stellen Sie Datum und Uhrzeit für Ihr SmartTerminal ein:

1. Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Datum und Zeit**. Die Maske **Datum und Zeit** öffnet sich.
2. Aktivieren Sie **Zeit-Server benutzen**, wenn Datum und Uhrzeit über das Internet aktualisiert werden sollen.
3. Wenn Sie das Datum von Hand eingeben wollen: Markieren Sie die Zeile **Datum** durch Drehen des Bedienknopfes. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
4. Wählen Sie den Tag aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
5. Wählen Sie den Monat aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
6. Wählen Sie das Jahr aus, indem Sie den Bedienknopf drehen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
7. Aktivieren Sie **Automatische Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit**, wenn sich die Zeit des SmartTerminals automatisch von Sommer- auf Winterzeit oder umgekehrt umstellen soll.
8. Drücken Sie die Taste **Setzen** (auch wenn der Zeit-Server benutzt wird). Sie werden gefragt, ob die Zeit neu gestellt werden soll.
9. Bestätigen Sie mit **OK**. Mit **Zurück** verlassen Sie die Maske **Datum und Zeit**.

3.3 Sprache einstellen

Die im SmartTerminal hinterlegten Menütex te können in den Sprachen Deutsch und Englisch dargestellt werden. Standardmäßig ist Deutsch voreingestellt.



Hinweis: Spracheinstellungen nur für Menütex te wirksam.

Eine Änderung der Spracheinstellungen in Ihrem SmartTerminal bezieht sich nur auf die im SmartTerminal hinterlegten Menütex te. Tex te, die aus anderen Quellen stammen (wie z. B. Online-Dienste oder ETS), werden weiterhin in der zuvor verwendeten Sprache angezeigt.

Benutzereinstellungen	Freitag, 18. Februar 2006		
Sprache	13:15:20		
Ausgewählte Sprache: Deutsch 			
Deutsch 			
Englisch 			
Zurück			

Bild 3.2: Maske Sprache

So stellen Sie die Sprache für Ihr SmartTerminal um:

1. Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Sprache**. Die Maske **Sprache** öffnet sich.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die gewünschte Sprache. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck. Neben **Ausgewählte Sprache** wird die neue Sprache angezeigt.
3. Verlassen Sie die Maske **Sprache** über **Zurück**. Ihre Auswahl wurde übernommen.

3.4 Wetter-Region einstellen

Der Menüpunkt **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Wetter-Region** ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Wetter-Region für die Wetteranzeige in Deutschland (z. B. Nordrhein Westfalen/Wuppertal). Für die hier eingestellte Wetter-Region werden dann auf der Hauptmenü-Seite oben rechts anstelle von Datum und Uhrzeit die Wetterdaten für diese Region angezeigt, wenn Sie dies unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Status-Anzeige** vorgegeben haben. (Siehe "Status-Anzeige" auf Seite 40.)



Bild 3.3: Maske Wetter-Region: Auswahl des Bundeslandes

So stellen Sie die gewünschte Wetter-Region für Ihr SmartTerminal ein:

1. Wählen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Wetter-Region**. Die gleichnamige Maske öffnet sich. Es wird eine Liste mit Bundesländern dargestellt.
2. Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes das gewünschte Bundesland aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit einem Knopfdruck. Es wird eine Liste mit Regionen in diesem Bundesland angezeigt.
3. Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes die gewünschte Region aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck. Die neue Wetter-Region wird sofort auf der Hauptmenü-Seite angezeigt, sofern Sie dies unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Status-Anzeige** vorgegeben haben. (Siehe "Status-Anzeige" auf Seite 40.)

3.5 Konfiguration der Bedienelemente

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente** erfolgt die Konfiguration des Bedienknopfes (Einstellung von Farbe und Helligkeit der Hinterleuchtung), der Schnellwahltasten (Belegung der Funktionstasten für die Hauptmenü-Seite), des Standby-Modus (z. B. wann dieser in Kraft treten soll), von Textbausteinen (Anlegen und Bearbeiten von Textbausteinen, die dann z. B. zum Erstellen von E-Mails verwendet werden können) sowie der Status-Anzeige (Auswahl zwischen Anzeige von Wetterdaten oder Datum und Uhrzeit auf der Hauptmenü-Seite).

3.5.1 Einstellungen für den Bedienknopf

Wählen Sie **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Drehrad-Einstellungen**, um das Verhalten und die Hinterleuchtung des Bedienknopfes einzustellen.

Bedienelemente		Freitag, 18. Februar 2006	
Drehrad-Einstellungen		13:15:20	
Farbe		Grün	
Helligkeit		<input type="range"/>	
Zurück	Speichern		

Bild 3.4: Maske Drehrad-Einstellungen

Folgende Einstellmöglichkeiten bestehen:

- **Farbe:** Stellt die Farbe für die Hinterleuchtung des Bedienknopfes ein. Sie können zwischen Gelb und Grün wählen.
- **Helligkeit:** Ermöglicht die Einstellung der Helligkeit für die Hinterleuchtung über einen Schieberegler.



Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.

Markieren Sie einen Menüpunkt, indem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.

3.5.2 Konfiguration der Schnellwahltasten

Drei der vier Schnellwahltasten lassen sich im Hauptmenü mit beliebigen Funktionen, Szenen, Seiten oder Räumen belegen. Über Schnellwahltaste 1 wird die Ereignisseite aufgerufen.

Bedienelemente		Freitag, 18. Februar 2006	
Schnellwahltasten		13:15:20	
Schnellwahltaste 2		Szenen	
Schnellwahltaste 3		Wetter	
Schnellwahltaste 4		Bild des Tages	
Zurück		Speichern	

Bild 3.5: Maske Schnellwahltasten

So konfigurieren Sie die Schnellwahltasten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Schnellwahltasten**. Die Maske **Schnellwahltasten** öffnet sich.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Taste, die Sie mit einer Funktion belegen möchten.
3. Wählen Sie die Taste durch einen Knopfdruck aus. Sie befinden sich nun in einer Liste, in der alle im SmartTerminal verfügbaren Seiten vorhanden sind.
4. Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Seite aus, mit der Sie die Schnellwahltaste belegen möchten.
5. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
6. Betätigen Sie die Taste **Speichern**, wenn Sie alle Schnellwahltasten wunschgemäß mit Funktionen belegt haben.
7. Sie werden gefragt, ob Sie Ihre Einstellungen speichern möchten. Bestätigen Sie mit **OK**.

Sie können nun über die Schnellwahltasten im Hauptmenü die Seiten direkt aufrufen, die Sie auf diese Weise zugewiesen haben.

Dies gilt auch für einzelne Szenen. Um eine Szene einer Schnellwahltaste zuzuordnen, gehen Sie so vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Schnellwahltasten**. Die Maske **Schnellwahltasten** öffnet sich.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Taste, die Sie mit einer Szene belegen möchten.
3. Wählen Sie die Taste durch einen Knopfdruck aus. Sie befinden sich nun in einer Liste, in der alle im SmartTerminal verfügbaren Seiten vorhanden sind.
4. Wählen Sie innerhalb dieser Liste die Bezeichnung **Szene: *Name der Szene*** aus.
5. Drücken Sie den Bedienknopf. In der Liste werden Ihnen nun alle im SmartTerminal hinterlegten Szenen (maximal 32) angezeigt.
6. Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes die Szene aus, die über die Schnellwahltaste gestartet werden soll.
7. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Knopfdruck.
8. Verlassen Sie die Auswahlliste mit einem weiteren Knopfdruck.
9. Betätigen Sie die Taste **Speichern**, wenn Sie alle Schnellwahltasten wunschgemäß mit Funktionen belegt haben.
10. Sie werden gefragt, ob Sie Ihre Einstellungen speichern möchten. Bestätigen Sie mit **OK**.

Sie können nun über einen Druck auf die jeweilige Schnellwahltaste die so zugewiesene Szene direkt starten.



Hinweis: Unterscheidung von Szenen-Seite und Einzel-Szenen.

Sowohl die Szenen-Seite als auch Einzel-Szenen lassen sich über die oben geschilderte Vorgehensweise einer Schnellwahltaste zuweisen. Beachten Sie, dass Sie in der Liste, die alle Seiten des SmartTerminals anzeigt, über den Eintrag **Szene** die Szenen-Seite zuweisen. Einzelne Szenen erscheinen unter der Bezeichnung **Szene: *Name der Szene*** in dieser Liste.

3.5.3 Einrichten des Standby-Modus

Um das Display zu schonen, lässt sich das SmartTerminal in einen Standby-Betrieb versetzen, wenn es nicht benutzt wird. Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Standby-Modus** können Sie diese Betriebsart konfigurieren.

Bedienelemente	Freitag, 18. Februar 2006		
StandBy Modus	13:15:20		
Standby nach	10 Minute(n)		
Art	Pulsierend		
Farbe	Gelb		
Zurück	Speichern		

Bild 3.6: Maske Standby-Modus

Sie haben folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Standby nach:** Legt fest, wann der Standby-Modus aktiviert werden soll, wenn das SmartTerminal nicht bedient wird. Sie können hier zwischen einer, fünf, 10, 15 und 30 Minuten wählen.
- **Art:** Legt fest, ob der Bedienknopf über seine Hinterleuchtung den Standby-Modus signalisieren soll. Sie können die Hinterleuchtung ein- oder ausschalten oder aber pulsierend gestalten.
- **Farbe:** Legt die Farbe der Hinterleuchtung des Bedienknopfes für den Fall fest, dass der Knopf den Standby-Modus optisch signalisieren soll. Sie können zwischen den Farben Gelb und Grün wählen.



Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.

Markieren Sie einen Menüpunkt, indem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.

3.5.4 Anlegen von Textbausteinen

Um auf E-Mails schnell und ohne großen Aufwand über das SmartTerminal antworten zu können, lassen sich Textbausteine anlegen. Sie können diese vorgefertigten Texte dann über wenige Aktionen mit dem Bedienknopf in einen E-Mail-Text einfügen.

Benutzereinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
Textbausteine		13:15:20	
Förmliche Anrede			
Saloppes hey			
Zurück	Speichern		Löschen

Bild 3.7: Auswahl von Textbausteinen

So erstellen Sie einen Textbaustein:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Textbausteine**. Die Maske **Textbausteine** öffnet sich. Es wird eine Liste mit bereits erstellten Textbausteinen angezeigt.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes einen Textbaustein und wählen Sie diesen über einen Knopfdruck aus, um einen bereits angelegten Textbaustein zu ändern. Die Texteingabe erfolgt dann wie bei der Neuerstellung eines Textbausteins.
3. Drücken Sie die Taste **Erzeugen**, um einen neuen Textbaustein anzulegen. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie einen Text verfassen können.
4. Geben Sie neben **Bezeichnung** einen Begriff oder eine Folge von Begriffen ein, die den Textbaustein kurz beschreiben.
5. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die Zeile **Bezeichnung** und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus. Das Textfeld neben Bezeichnung wird aktiv und am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur. Die Bezeichnung, die Sie hier vergeben, ist die Titelzeile des Textbausteins und wird in der Liste für die Textbausteine angezeigt.



Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- 6. Weisen Sie durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes die einzelnen Buchstaben zu.
- 7. Beenden Sie die Eingabe der Bezeichnung, indem Sie **OK** wählen.
- 8. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes das Textfeld zur Eingabe des Textbausteins und wählen Sie es durch einen Knopfdruck aus. Es erscheint wieder die virtuelle Tastatur am unteren Bildschirmrand.
- 9. Geben Sie Ihren Text wie bei der Eingabe der Bezeichnung ein.
- 10.Beenden Sie Ihre Texteingabe durch einen Knopfdruck auf **OK**.
- 11.Drücken Sie die Taste **Speichern**, um den neuen Textbaustein zu speichern. Sie werden gefragt, ob der Textbaustein auch wirklich gespeichert werden soll.
- 12.Bestätigen Sie mit **OK**. Die Daten werden gespeichert. Sie können die Maske über **Zurück** wieder verlassen.

3.5.5 Status-Anzeige

Unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Status-Anzeige** wählen Sie aus, ob in der Status-Anzeige auf der Hauptmenü-Seite Datum und Uhrzeit oder aber die Wetterdaten der voreingestellten Wetter-Region angezeigt werden (siehe "Wetter-Region einstellen" auf Seite 34).

Bedienelemente	Freitag, 18. Februar 2006		
Status-Anzeige	13:15:20		
Art der Anzeige	Uhr		
Zurück			

Bild 3.8: Maske Status-Anzeige

3.6 E-Mail Einstellungen

Das SmartTerminal bietet die Möglichkeit, E-Mails zu lesen und schnell zu beantworten. Es entspricht einem so genannten E-Mail-Client und ersetzt in keiner Weise ein E-Mail-Programm wie Microsoft Outlook oder Microsoft Outlook Express. Die Pflege und Bearbeitung von E-Mails nehmen Sie weiterhin über Ihr E-Mail-Programm am PC oder Laptop vor.

Über die E-Mail Einstellungen im SmartTerminal geben Sie vor, wie groß E-Mails sein dürfen, die Ihnen angezeigt werden sollen. Hier ist die Einstellung von 20 kB zu empfehlen, auch wenn eine Maximal-Größe von 5000 kB möglich ist.

**Hinweis: Darstellung von E-Mails nur ohne Anhang.**

Da es sich beim SmartTerminal um einen E-Mail-Client handelt, werden E-Mails hier grundsätzlich ohne Anhang angezeigt. Zum Aufrufen und Betrachten von Anhängen benutzen Sie deshalb nur das E-Mail-Programm auf Ihrem PC oder Laptop.

Um E-Mails vom Server abzurufen und am SmartTerminal anzuzeigen, benötigen Sie die Zugangsdaten, die Sie von Ihrem Mail-Provider erhalten.

Wählen Sie aus der Liste unter **Einstellungen/Benutzereinstellungen/E-Mail Einstellungen** durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes ein bereits erstelltes E-Mail-Konto aus, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.

Drücken Sie die Taste **Erstellen**, um ein neues E-Mail-Konto anzulegen. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie durch Drehen des Bedienknopfes bestimmte Optionen markieren und dann durch einen Knopfdruck aktivieren oder in ein Text-Eingabefeld gelangen. Bei der Texteingabe erscheint am unteren Bildschirmrand eine virtuelle Tastatur, über die Sie Buchstaben oder aber bereits angelegte Textbausteine (siehe "Anlegen von Textbausteinen" auf Seite 39) eingeben können.

**Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.**

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.



Hinweis: Keine Nutzung von E-Mail-Konten oder Online-Diensten.

Falls Sie keine E-Mails oder Online-Dienste nutzen möchten, empfiehlt es sich, die entsprechenden Abruf-Intervalle unter **Systemeinstellungen/Online-Intervalle** auf **Aus** zu stellen.

Benutzereinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
E-Mail Einstellungen		13:15:20	
E-Mail Adresse		xxx@xxx.de	
Pin		<div>0000</div>	
Posteingang			
Protokoll		pop3	
Server			
Port			
Zurück	Speichern		

Bild 3.9: Oberer Bereich der Maske zur Einrichtung eines E-Mail-Kontos

Benutzereinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
E-Mail Einstellungen		13:15:20	
Max. E-Mail-Größe in kByte		20	
Login			
Passwort			
Verschlüsselung		keine	
Postausgang			
SMTP Server			
Port			
Login			
Passwort			
Zurück	Speichern		

Bild 3.10: Weitere Bereiche der Maske zur Einrichtung eines E-Mail-Kontos

Folgende Optionen werden in der Maske **E-Mail Einstellungen** vorgegeben:

- **E-Mail-Adresse:** Geben Sie hier die E-Mail-Adresse an, an die Sie normalerweise Ihre E-Mails geschickt bekommen.
- **Pin:** Geben Sie hier eine PIN (Persönliche Identifikationsnummer) vor. Die PIN ist eine Zahlenkombination, die der Benutzer am SmartTerminal eingeben muss, wenn er sich seine E-Mails ansehen möchte. Wurde hier als PIN viermal die 0 gewählt, fragt das SmartTerminal die PIN beim E-Mail-Abwurf nicht mehr ab.
- **Posteingang/Protokoll:** Geben Sie hier das Protokoll für den Posteingangs-Server Ihres E-Mail-Kontos an (z. B. POP 3, IMAP). Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.
- **Posteingang/Server:** Geben Sie hier den Posteingangs-Server Ihres E-Mail-Kontos vor (z. B. pop3.web.de). Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.
- **Posteingang/Port:** Geben Sie hier den Port an, über den das Protokoll des Posteingangs-Servers seine Daten überträgt (z. B. Port 110 für POP 3). Siehe auch "Übersicht über fest vergebene Ports" auf Seite 31.
- **Posteingang/Maximale E-Mail-Größe:** Geben Sie hier die max. Größe von E-Mails vor, die auf dem SmartTerminal angezeigt werden sollen. Beachten Sie, dass E-Mails, die eine größere Datenmenge besitzen, nicht angezeigt werden. Als Standard-Einstellung wird eine Größe von 20 kB empfohlen.
- **Posteingang/Login:** Geben Sie hier den Login-Namen ein, den Sie benutzen, wenn Sie über das Internet die E-Mails von Ihrem Mail-Konto abrufen.
- **Posteingang/Passwort:** Geben Sie hier das Passwort vor, über das Sie am SmartTerminal Ihr E-Mail-Konto aufrufen können.
- **Posteingang/Verschlüsselung:** Geben Sie hier den Mechanismus vor, mit dem Ihre E-Mail-Daten während der Datenübertragung verschlüsselt werden. Verwendet Ihr Provider z. B. POP 3 über SSL, geben Sie hier SSL an. Welcher Verschlüsselungsmechanismus verwendet wird, erfahren Sie aus den Unterlagen, die Sie von Ihrem Mail-Provider erhalten haben. Die Einstellungsmöglichkeiten sind keine, SSL-Verschlüsselung oder TLS-Verschlüsselung.
- **Postausgang/SMTP Server:** Geben Sie hier den Namen des SMTP-Servers (SMTP: Simple Mail Transfer Protocol) von Ihrem Mail-Provider vor. Sie haben diese Daten von Ihrem Mail-Provider erhalten.
- **Postausgang/Port:** Geben Sie hier den Port vor, über den Ihre ausgehenden Mails versendet werden sollen. Bei SMTP ist dies standardmäßig Port 25. Siehe auch "Übersicht über fest vergebene Ports" auf Seite 31.
- **Postausgang/Login:** Geben Sie hier den Login-Namen ein, den Sie benötigen, um E-Mails von Ihrem Mail-Konto über das Internet zu versenden. In der Regel verwenden Sie hier das gleiche Passwort wie unter **Posteingang/Login**.
- **Postausgang/Passwort:** Geben Sie hier das Passwort vor, über das Sie am SmartTerminal Ihr E-Mail-Konto aktivieren, um Mails zu versenden. In der Regel verwenden Sie hier das gleiche Passwort wie unter **Posteingang/Passwort**.

Um Ihre Daten zu speichern, drücken Sie auf die Taste **Speichern**. Das neue E-Mail-Konto wird in der Liste unter **E-Mail Einstellungen** angezeigt. Sie verlassen diese Maske mit **Zurück**.

**Hinweis: Mögliche E-Mail-Provider.**

Der E-Mail-Client des SmartTerminals unterstützt die Protokolle POP3, POP3 über SSL, IMAP, IMAP über SSL, SMTP, ASMTTP sowie SMTP und ASMTTP über TLS. Damit kann auf E-Mail-Konten bei den führenden Internet-Providern zugegriffen werden.

Gira ist bemüht, das SmartTerminal regelmäßig an die neuesten technischen Entwicklungen anzupassen. Beachten Sie deshalb die Release-Notes zu Ihrem SmartTerminal.

Release-Notes beschreiben die Änderungen nach einem Software-Update gegenüber der alten Programmversion. Die jeweils aktuelle Fassung liegt dem Bedienhandbuch zu Ihrem SmartTerminal bei oder kann im Internet unter

<http://www.download.gira.de>

herunter geladen werden. Hier finden Sie auch oft allgemeine Hintergrund-Informationen zu technischen Neuerungen und möglichen Entwicklungen.

3.7 Einstellung von Display-Farben

Die Hintergrundfarben und Schriftfarben für die Display-Anzeige des SmartTerminals lassen sich von Ihnen individuell einstellen. Diese Einstellungen nehmen Sie über **Einstellungen/Benutzereinstellungen/Farben** vor.

Bedienelemente		Dienstag, 18. April 2006	
Farben		11:11:35	
Farbe	Menue Hintergrundfarbe		
Rot	<input type="range"/>		
Grün	<input type="range"/>		
Blau	<input type="range"/>		
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Zurück	Farben sichern	Farben abrufen	Standard
<div style="text-align: center;">↓</div>			
Zurück	Schema 1	Schema 2	Schema 3

Bild 3.11: Maske zur Einstellung der Display-Farben

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Farbe:** Klicken Sie auf diese Option, um aus einer Liste den Bereich auszuwählen, für den Sie die voreingestellte Farbe ändern möchten. Die Auswahl erfolgt wieder durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes.
- **Rot:** Ein Druck des Bedienknopfes auf diese Option ermöglicht den Zugriff auf den angezeigten Schieberegler, über den sich der Rot-Anteil für den unter **Farbe** ausgewählten Bereich verändern lässt.
- **Grün:** Ein Druck des Bedienknopfes auf diese Option ermöglicht den Zugriff auf den angezeigten Schieberegler, über den sich der Grün-Anteil für den unter **Farbe** ausgewählten Bereich verändern lässt.
- **Blau:** Ein Druck des Bedienknopfes auf diese Option ermöglicht den Zugriff auf den angezeigten Schieberegler, über den sich der Blau-Anteil für den unter **Farbe** ausgewählten Bereich verändern lässt.
- Im Bereich unter dem Schieberegler für Blau befinden sich farbige Kästchen. Ein Druck des Bedienknopfes auf eine dieser Farben weist dem unter Farbe ausgewählten Bereich die entsprechende Farbe zu.

- Mit **Farbe sichern** speichern Sie Ihre Einstellungen als Farbschema ab. Ein Druck auf die Schnellwahltaste **Farbe sichern** weist den Schnellwahltasten 1 bis 3 die Farbschemata 2 bis 4 zu. Ein Druck auf eine dieser Tasten speichert die von Ihnen vorgenommenen Farbeinstellungen als entsprechendes Farbschema.
- Über **Farbe abrufen** lassen sich die gespeicherten Farbschemata (maximal drei) abrufen.
- Über **Standard** stellen Sie die werksseitig vorgegebenen Standard-Einstellungen für die Farben der Bedienoberfläche her.
- Mit **Zurück** verlassen Sie die Maske wieder.

3.8 Anlegen und bearbeiten von Räumen

Daten über Räume und Funktionen, die aus der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden, lassen sich in diesem nachträglich verändern. Über den Menüpunkt **Einstellungen/Systemeinstellungen/Navigation** öffnen Sie eine Maske, über die sich entweder eine Liste mit den bereits angelegten Räumen öffnen lässt oder eine Maske zum Erstellen eines neuen Raumes geöffnet wird. Bereits existierende Räume lassen sich so nachträglich mit bestimmten Funktionen verbinden, ihre Raum- oder Funktionsbezeichnungen ändern oder löschen.

Das Aussehen der Liste **Raum anzeigen/bearbeiten** richtet sich nach den bereits im SmartTerminal angelegten Räumen und Funktionen. Die Bedienung erfolgt wieder über den Bedienknopf: Drehen zum Markieren, Drücken zur Auswahl.



Bild 3.12: Maske Navigation

3.9 Update-Service

Um den vollen Funktionsumfang des SmartTerminals auch dauerhaft nutzen zu können, ist es sinnvoll, die Software und das Betriebssystem (Firmware) des SmartTerminals zu aktualisieren, wenn Updates zur Verfügung gestellt werden. Gira informiert Sie über Updates, die Sie über das Internet herunterladen können.

Um ein Online-Update mit dem SmartTerminal durchzuführen, wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Update-Service**. Folgen Sie den Anweisungen, die Ihnen über das SmartTerminal angezeigt werden.

Beachten Sie, dass in der Phase der Datenübertragung zum SmartTerminal keine Bedienung des Gerätes möglich ist.

Für den Fall, dass sich das SmartTerminal nicht über den Update-Service aktualisieren lässt, besteht auch die Möglichkeit, ein Update über die Verbindung zu einem PC zu aktualisieren (siehe "Update der Firmware" auf Seite 27).



Hinweis: Update-Service noch nicht frei geschaltet.

Aktuell (Stand September 2006) ist der Update-Service über das Internet noch nicht frei geschaltet. Sie können Ihr SmartTerminal dennoch regelmäßig aktualisieren, indem Sie, wie unter "Update der Firmware" auf Seite 27 beschrieben, vorgehen.

Wird der Update-Service frei geschaltet, wird Gira hierzu über die üblichen Kommunikationskanäle informieren.

3.10 EIB Konfiguration

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration** lassen sich nachträglich Datenpunkte bearbeiten, Ereignisfunktionen erstellen bzw. bearbeiten sowie EIB Funktionen programmieren. Sie stellen hier auch ein, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist.

Systemeinstellungen	Freitag, 18. Februar 2006		
EIB Konfiguration	13:15:20		
Datenpunkt bearbeiten			
Ereignisfunktionen			
EIB vorhanden?			
EIB Programmierung			
EIB Zeitgeber			
Zurück			

Bild 3.13: Maske EIB Konfiguration

3.10.1 Datenpunkt bearbeiten

Um einen bereits bestehenden Datenpunkt zu bearbeiten, gehen Sie so vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/Datenpunkt bearbeiten**. Es öffnet sich eine Liste mit allen im SmartTerminal hinterlegten Gruppenadressen.
2. Wählen Sie die gewünschte Adresse aus. Es öffnet sich eine Maske mit allen Informationen, die zu diesem Datenpunkt im SmartTerminal hinterlegt sind.
3. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor und drücken Sie die Taste **Speichern**.



Hinweis: Modifikation von Datenpunkten eingeschränkt.

Bei den Datenpunkten im SmartTerminal handelt es sich um die Kommunikationsobjekte des EIB Projektes, die aus der ETS übernommen wurden.

Um zu vermeiden, dass über das SmartTerminal Änderungen vorgenommen werden, die nachträglich zurück in das EIB Projekt einfließen müssten, wurden die Möglichkeiten zur Änderung von Datenpunkten im SmartTerminal eingeschränkt.

So ist es zum Beispiel nicht möglich, über die Option **Datenpunkt bearbeiten** die einem Datenpunkt zugewiesene hörende oder sendende Gruppenadresse zu ändern.

Folgende Anzeige- und Einstellmöglichkeiten stehen in der Maske **Datenpunkt bearbeiten** zur Verfügung:

- **Datenpunkt:** Möglichkeit zur Änderung der Bezeichnung des ausgewählten Datenpunktes.
- **Sendende Gruppenadresse:** Zeigt die sendende Gruppenadresse an, die dem ausgewählten Datenpunkt zugewiesen ist. Änderung nur im ETS-Projekt möglich.
- **Hörende Gruppenadresse:** Zeigt die hörende Gruppenadresse an, die dem ausgewählten Datenpunkt zugewiesen ist. Änderung nur im ETS-Projekt möglich.
- **Datenpunkt Typ:** Zeigt den EIS-Typ an, der dem ausgewählten Datenpunkt zugewiesen ist. Änderung nur im ETS-Projekt möglich.
- **Einheit:** Frei editierbares Textfeld. Die über den EIB empfangenen Daten sind dimensionslos. Für eine verständliche Darstellung bei der Auswertung ist es sinnvoll, den Daten eine Einheit bzw. Dimension zuzuordnen. Die Einheit kann frei gewählt und über die virtuelle Tastatur eingegeben werden.

- **Faktor:** Über die Optionen **Faktor** und **Summand** besteht im Zusammenhang mit den ausgewählten Dimensionen die Möglichkeit, lineare Umrechnungen nach der Gleichung $y = a * x + b$ durchzuführen. In dieser Gleichung gibt a den Faktor und b den Summanden an. x entspricht einem vom EIB kommenden Wert, y bezeichnet den Wert, mit dem im SmartTerminal (z. B. in der Anzeige) weiter gearbeitet wird. Standardmäßig wird für $a = 1$ und $b = 0$ eingetragen, so dass sich die Gleichung auf $y = x$ reduziert.

Beispiel:

Ein Sensor sendet Daten in der Einheit m/s. Die Daten sollen in km/h aufgezeichnet werden: $\text{km/h} = 3,6 * \text{m/s}$

Der Faktor besitzt hier den Wert 3,6 und der Summand den Wert 0.

- **Summand/Offset:** Entspricht dem Summanden b in der Gleichung $y = a * x + b$ (siehe Erläuterung zu **Faktor**).
- **Nur Anzeigen:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse für den Benutzer nicht mehr bedienbar, sondern nur noch angezeigt. In Szenen und Zeitprogrammen kann sie nicht mehr ausgewählt werden (z. B. zur Anzeige von offenen Fenstern oder Windgeschwindigkeiten).
- **Ereignis:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, kann die Gruppenadresse auch für Ereignisse genutzt werden. Ereignisse können das Umschalten des Displays in den Standby-Modus, das Anzeigen von Meldetexten oder Grenzwertfunktionen sowie das Abrufen von Szenen sein.
- **Scannen bei Start:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird auf dem EIB beim Start nach der entsprechenden Gruppenadresse gescannt.
- **Für Benutzer gesperrt:** Ist diese Funktion durch einen Haken aktiviert, wird die Gruppenadresse nur intern verarbeitet und nicht mehr angezeigt.
- **Sendebeschränkung:** Auswahlfeld, über das **Keine**, **Nur 0 senden** oder **Nur 1 senden** ausgewählt werden kann.
- **Sicherheitsabfrage:** Ist diese Funktion aktiviert, erfolgt im SmartTerminal eine Sicherheitsabfrage, wenn Gebäudefunktionen über das SmartTerminal geändert werden sollen. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.
- **Umschaltfunktion:** Aktiviert die Toggel-Funktion für den Bedienknopf des SmartTerminals. Funktionen wie Ein- und Ausschalten lassen sich so nur durch Drücken des Bedienknopfes realisieren. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.
- **Kurzzeitbefehl GA:** Frei editierbares Textfeld. Ermöglicht die Eingabe der Beschreibung für einen Kurzzeitbefehl über die virtuelle Tastatur. Nur editierbar, wenn es sich bei dem ausgewählten Datenpunkt um ein Langzeitobjekt handelt.

3.10.2 Ereignisfunktionen

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/Ereignisfunktionen** lassen sich Funktionen erstellen, die bei bestimmten Ereignissen vom SmartTerminal gestartet werden. Dies kann zum Beispiel ein rotes Blinken des Bedienknopfes sein, wodurch ein Alarm optisch signalisiert wird.

Systemeinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
Ereignisfunktionen		13:15:20	
Ereignis anzeigen/bearbeiten			
Ereignis erstellen			
Zurück			

Bild 3.14: Maske Ereignisfunktionen

Wählen Sie **Ereignis anzeigen/bearbeiten**, wenn Sie eine bereits bestehende Ereignisfunktion ändern oder ansehen möchten. Es öffnet sich eine Liste mit den bereits erstellten Ereignisfunktionen.

Wählen Sie die Funktion aus, die Sie ansehen oder bearbeiten möchten. Es öffnet sich die Maske **Ereignis erstellen**, in der Sie Änderungen wie bei der Neuerstellung einer Ereignisfunktion vornehmen können.

Ereignisfunktionen		Freitag, 18. Februar 2006	
Ereignis erstellen		13:15:20	
Namen:			
Folge des Ereignisses:		Normales Ereignis	
<input type="checkbox"/> Display aufwecken			
Auslösender Datenpunkt:		1/0:EIS 1 Schalten 1 (1/0)	
Datenpunkt Wert < 0			
Zurück	Speichern	Administrator	

Bild 3.15: Maske Ereignis erstellen

Wählen Sie **Ereignis erstellen**, wenn sie eine neue Ereignisfunktion anlegen möchten. Es öffnet sich die Maske **Ereignis erstellen**. Sie haben hier folgende Eingabemöglichkeiten:

- **Name:** Geben Sie hier einen Namen für die neue Ereignisfunktion vor. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes die Zeile **Name** und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur, über die Sie den Namen eingeben können.
- **Folge des Ereignisses:** Geben Sie hier vor, was durch das Ereignis ausgelöst werden soll. Sie können zwischen **Text/Display aufrufen**, **Datenpunkt senden** und **Szenen aufrufen** wählen.
- **Display aufwecken:** Aktivieren Sie diese Option, wenn beim Eintreten des Ereignisses das Display des SmartTerminals aus dem Standby-Modus „aufgeweckt“ werden soll.
- **Auslösender Datenpunkt:** Wählen Sie hier den Datenpunkt aus, durch die das Ereignis ausgelöst werden soll.
- **Datenpunkt Wert:** Geben Sie hier eine Bedingung an, die erfüllt sein muss, damit das Ereignis (z. B. eine Warnmeldung) ausgeführt wird.
- **Textfeld:** Im Textfeld geben Sie über eine virtuelle Tastatur einen Meldungstext vor (zum Beispiel Brennerstörung).



Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.

Markieren Sie einen Menüpunkt, indem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.



Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

- Über die Taste **Speichern** sichern Sie Ihre Angaben.

3.10.3 EIB vorhanden?

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB vorhanden?** geben Sie vor, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist. Bitte nehmen Sie diese Einstellung unbedingt vor, um Störungen in den Funktionen des SmartTerminals zu vermeiden.

3.10.4 EIB Programmierung

Öffnen Sie unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Programmierung** die Maske **EIB Programmierung**, wenn Sie die Daten aus der ETS auf das SmartTerminal übertragen wollen. Wenn Sie in dieser Maske die Taste **Programmierung** betätigt haben, leuchtet der Bedienknopf rot. Sie können nun mit der Datenübertragung aus der ETS beginnen. Siehe auch "Erstmalige Inbetriebnahme" auf Seite 10.

3.10.5 EIB Zeitgeber

Über den EIB Zeitgeber lassen sich Datum und Uhrzeit auf den EIB senden.

EIB Konfiguration EIB Zeitgeber	Dienstag, 18. April 2006 11:30:45				
<input type="checkbox"/> Zeit senden: <input type="checkbox"/> Datum senden: Zeitgeber-Intervall: Alle 5 Minuten Datenpunkt auswählen: <table border="1"><tr><td>Zurück</td><td>Speichern</td><td>Administrator</td><td></td></tr></table>		Zurück	Speichern	Administrator	
Zurück	Speichern	Administrator			

Bild 3.16: Maske EIB Zeitgeber

Um die Maske zu öffnen, wählen Sie **Einstellungen/Systemeinstellungen/EIB Konfiguration/EIB Zeitgeber**. Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **Zeit senden:** Aktivieren Sie diese Option, wenn die Uhrzeit auf den EIB gesendet werden soll.
- **Datum senden:** Aktivieren Sie diese Option, wenn das Datum auf den Bus gesendet werden soll.
- **Zeitgeber-Intervall:** Geben Sie hier vor, in welchen Zyklen Datum oder Zeit auf den Bus gesendet werden sollen.
- **Datenpunkt auswählen:** Wählen Sie aus der Liste den Datenpunkt aus, an den Datum oder Uhrzeit gesendet werden sollen.

Mit **Speichern** sichern Sie Ihre Einstellungen, über **Zurück** verlassen Sie die Maske wieder.

3.11 Aktuelle Einstellungen

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Aktuelle Einstellungen** erhalten Sie einen Überblick über alle Netzwerk- und EIB Einstellungen Ihres SmartTerminals. Dabei handelt es sich um eine reine Anzeigeseite, über die keinerlei Änderungen in der Konfiguration vorgenommen werden können.

Eingestellte Werte, welche die empfohlene Maximal-Konfiguration (siehe Info-Blatt zum jeweils aktuellen Software-Update) überschreiten, werden rot dargestellt.

3.12 Netzwerk-Konfiguration

Normalerweise haben Sie die Netzwerk-Konfiguration für Ihr SmartTerminal bereits über den Konfigurationsassistenten in der ETS durchgeführt. Muss hier jedoch nachträglich etwas geändert werden, können Sie dies unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk-Konfiguration** direkt am Gerät tun. Speichern Sie anschließend Ihre Einstellungen über die Taste **Speichern**.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- **DHCP benutzen:** Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“. Ermöglicht eine dynamische Konfiguration der IP-Adresse und der damit verbundenen Informationen für das SmartTerminal. Sie sollten diese Option dann aktivieren, wenn das SmartTerminal z. B. in einem Netzwerk eingebunden ist, in dem IP-Adressen automatisch vergeben werden, z. B. über einen Router mit DHCP-Einstellung.



Hinweis: Aktivierung von DHCP.

Nach der Aktivierung und Speicherung von DHCP lassen sich die Felder für **IP-Adresse**, **Netzmaske**, **Gateway** usw. nicht mehr ändern. Alle dort zuvor gemachten Angaben sind unwirksam, da diese durch DHCP automatisch erkannt bzw. vergeben werden.

- **IP-Adresse:** Abkürzung für „Internet Protocol“. Geben Sie hier die IP-Adresse des SmartTerminals im Netzwerk vor. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Netzmaske:** Geben Sie hier abhängig von der jeweiligen Netzwerk-Klasse an, wieviele Geräte (z. B. PCs) am aktuellen Netzwerk angeschlossen sein können. Standardmäßig sollten Sie die Netzmaske auf 255.255.255.0 eingestellt lassen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Gateway/Router:** Geben Sie hier die IP-Adresse des Gateways/Routers an, über den das SmartTerminal auf das Internet zugreifen soll. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Nameserver/DNS:** Auch: Domain Name Server (DNS). Geben Sie hier die IP-Adresse eines Servers an, der einen Namen (z. B. gira.de) in eine IP-Adresse übersetzt. Diese kann dann über das Internet direkt angesprochen werden. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

- **Transfervolumen:** Bezeichnung für „Maximum Transmission Unit“. Geben Sie hier zunächst einen Wert von 1500 Byte vor. Dies ist die maximale Größe von Datenpaketen, in die Informationen bei der Datenübertragung (z. B. im Internet) zerlegt werden. Sollte es bei dieser Einstellung zu Problemen mit der Datenübertragung des SmartTerminals kommen, können Sie diesen Wert auch noch herab setzen. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Domain:** Geben Sie hier die Netzwerk-Adresse ein, unter der das SmartTerminal über das Netzwerk erreichbar ist (z. B. MeinSmartTerminal.de). Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.
- **Http Proxyserver:** Ist das Netzwerk, in dem sich das SmartTerminal befindet, über einen http-Proxyserver mit dem Internet verbunden, geben Sie hier den Namen des Proxyservers vor, da sonst die Online- und Mail-Dienste des SmartTerminals nicht genutzt werden können. Nur möglich, falls DHCP deaktiviert ist.

**Hinweis: IP-Konfiguration am SmartTerminal.**

Die IP-Konfiguration muss nicht zwangsläufig über **Einstellungen/Systemeinstellungen/Netzwerk-Konfiguration** im SmartTerminal erfolgen. Sie lässt sich auch im Konfigurationsassistenten des SmartTerminals in der ETS durchführen (siehe "IP Konfiguration" auf Seite 16).

**Achtung: Kosten durch Internetverbindung!**

Um Online-Dienste und E-Mail-Funktionen nutzen zu können, ist eine Internetverbindung für das SmartTerminal erforderlich. Durch die Einwahl des SmartTerminals ins Internet können Kosten entstehen. Diese Kosten werden von Gira nicht übernommen.

Für Einwahlkosten, die darüber hinaus durch eine nicht fachgerechte Installation des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

3.13 Datensicherung

Sie können die Systemeinstellungen und/oder die EIB Einstellungen für Ihr SmartTerminal sichern. Um eine Sicherung vorzunehmen, gehen Sie so vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Datensicherung**. Die Maske **Datensicherung** öffnet sich.
2. Aktivieren Sie über Drehen und Drücken des Bedienknopfes die Punkte **Systemeinstellungen** und/oder **EIB Einstellungen**.
3. Markieren Sie eines der Felder unter den beiden Menüpunkten.
4. Drücken Sie den Bedienknopf und warten Sie einen Moment. In dem markierten Feld erscheint die Bezeichnung für die Datensicherung mit Datum und Uhrzeit.

So spielen Sie eine Datensicherung wieder zurück in Ihr SmartTerminal.

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Datensicherung**. Die Maske **Datensicherung** öffnet sich.
2. Markieren Sie das Feld mit der Sicherung, die Sie zurück spielen möchten.
3. Betätigen Sie die Taste **Wiederherstellen**. Sie werden gefragt, ob die Daten wieder hergestellt werden sollen.
4. Bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Sicherungsdaten werden wieder zurück in das SmartTerminal gespielt.

Über die Taste **Löschen** können Sie bereits vorhandene Datensicherungen wieder löschen.

3.14 Benutzer-Rechte

Ermöglicht die Vergabe von Benutzer-Rechten für beliebige Menüseiten. Es lassen sich so genannte Benutzerprofile erstellen (Benutzer-Verwaltung), in denen bis zu vier Benutzern PIN-Nummern zugeordnet werden. Außerdem können einem Benutzerprofil bestimmte Menüseiten zugeordnet werden (PIN-Schutz), so dass der jeweilige Nutzer, nachdem er sich per PIN identifiziert hat, nur Zugriff auf die für ihn vorgesehenen Seiten hat.

3.14.1 Benutzer-Verwaltung

Benutzer-Rechte	Freitag, 18. Februar 2006			
Benutzer-Verwaltung	13:15:20			
Administrator	9	9	9	9
User 1	1	1	1	1
User 2	2	2	2	2
User 3	3	3	3	3
User 4	4	4	4	4
Zurück				

Bild 3.17: Maske Benutzer-Verwaltung

So legen Sie unterschiedliche Benutzer an:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Benutzer-Rechte/Benutzer-Verwaltung**. Die Maske **Benutzer-Verwaltung** öffnet sich.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes einen beliebigen, bereits angelegten Benutzer, dessen Bezeichnung und/oder PIN sie verändern möchten. Wählen Sie den Benutzer durch einen Knopfdruck aus.
3. Geben Sie einen neuen Namen für den Benutzer ein, indem Sie den alten Namen durch einen Knopfdruck auswählen. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine virtuelle Tastatur.
4. Beenden Sie die Eingabe des Namens mit **OK**.
5. Drehen Sie den Bedienknopf, um in das erste Ziffernfeld für die Eingabe der PIN zu gelangen.
6. Drücken Sie den Knopf.
7. Wählen Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Zahl zwischen 0 und 9 für die erste Ziffer der PIN aus.
8. Drücken Sie den Bedienknopf und wechseln Sie zum nächsten Ziffernfeld.
9. Wiederholen Sie die Zifferneingabe, bis Sie die vollständige gewünschte PIN vorgegeben haben.

10. Schließen Sie die Eingabe für den jeweiligen Benutzer ab, indem Sie auf **OK** drücken.
11. Wenn Sie alle Benutzer angelegt haben, verlassen Sie die Maske mit **Zurück**. Die geänderten Daten werden übernommen.

3.14.2 PIN-Schutz

Benutzer-Rechte PIN-Schutz		Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20			
Seite	User 1	User 2	User 3	User 4	
Hauptmenü	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Systemeinstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Benutzereinstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zurück	Generell	Räume	Szenen		

Bild 3.18: Maske PIN-Schutz

So richten Sie einen Zugriffsschutz für bestimmte Seiten ein:


1. Wählen Sie im Hauptmenü **Einstellungen/Systemeinstellungen/Benutzer-Rechte/PIN-Schutz**. Die Maske **PIN-Schutz** öffnet sich. In dieser Maske ist eine Tabelle dargestellt. Über diese Tabelle weisen Sie einem Benutzer bestimmte Seiten des SmartTerminals zu, auf die er Zugriff haben soll. Wurde kein Benutzer zugewiesen, ist diese Seite frei zugänglich. Über die Tasten **Generell**, **Räume** und **Szenen** können neben den allgemeinen Seiten des SmartTerminals auch Räume und Szenen zugewiesen werden.
2. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes eine Seite, die Sie einem oder mehreren Benutzern zuweisen möchten und wählen Sie diese durch einen Knopfdruck aus.
3. Markieren Sie durch Drehen des Bedienknopfes ein Funktionsfeld, das zu dem gewünschten Benutzer gehört, dem der Zugriff auf die gewählte Seite erlaubt werden soll.
4. Setzen Sie durch einen Knopfdruck einen Haken im gewünschten Funktionsfeld.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Benutzer, dem Sie diese Seite zuweisen möchten.
6. Drücken Sie auf **OK**, wenn Sie die ausgewählte Seite allen Benutzern zugewiesen haben, die Zugriff erhalten sollen.
7. Wiederholen Sie die Zuweisung auch für andere Seiten, wenn dies gewünscht ist.
8. Mit **Zurück** speichern Sie Ihre Vorgaben.

3.15 Online-Intervalle

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online-Intervalle** geben Sie vor, in welchen Abständen das SmartTerminal E-Mails vom Provider abrufen soll und in welchen Zyklen die Inhalte der Online-Dienste aktualisiert werden sollen. Beachten Sie, dass einige E-Mail-Provider keine Abrufintervalle von weniger als 30 Minuten zulassen.

Systemeinstellungen		Freitag, 18. Februar 2006	
Online-Intervalle		13:15:20	
Online Dienste sofort abrufen.			
Abruf-Intervall			
für E-Mail-Konten		Alle 30 Minuten	
Abruf-Intervall			
für Online-Dienst		Alle 15 Minuten	
Zurück	Speichern		

Bild 3.19: Maske Online-Intervalle

**Achtung: Kosten durch Internetverbindung!**

Um Online-Dienste und E-Mail-Funktionen nutzen zu können, ist eine Internetverbindung für das SmartTerminal erforderlich. Durch die Einwahl des SmartTerminals ins Internet können Kosten entstehen. Diese Kosten werden von Gira nicht übernommen.

Für Einwahlkosten, die darüber hinaus durch eine nicht fachgerechte Installation des SmartTerminals entstehen, übernimmt Gira weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr.

Der Abruf von Online-Diensten erfolgt selektiv. Dies bedeutet, dass das SmartTerminal im eingestellten Abruf-Intervall immer nur die neuesten Informationen aus dem Internet herunter lädt. Damit wird das Datenvolumen deutlich reduziert.

Sie haben folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Online Dienste sofort abrufen:** Aktualisiert die Inhalte der Online-Dienste in Ihrem SmartTerminal.
- **Abruf-Intervall für E-Mail-Konten:** Geben Sie hier vor, in welchen zeitlichen Abständen das SmartTerminal Ihre E-Mails vom Mail-Provider abfragen soll. Sie können zwischen Aus, alle 5, 15 und 30 Minuten, jede Stunde und einmal am Tag wählen.
- **Abruf-Intervall für Online-Dienste:** Geben Sie hier vor, in welchen zeitlichen Abständen das SmartTerminal die Inhalte der Online-Dienste vom jeweiligen Anbieter abfragen soll. Sie können zwischen Aus, alle 1, 2, 3, 6, 8, 12 Stunden und einmal am Tag wählen. Der zeitliche Startpunkt für ein Intervall ist nicht auf volle Stunden bezogen. Beim Abspeichern eines Intervalls wird der Zeitpunkt des Speichervorgangs als Bezugs-Zeitpunkt für die Intervalle verwendet. Speichert z. B. ein Nutzer das von ihm auf 2 Stunden eingestellte Intervall um 14:21 Uhr ab, wird der Dienst um 16:21 Uhr automatisch wieder abgerufen.
- Mit **Speichern** sichern Sie Ihre Einstellungen.



Hinweis: Handhabung des Bedienknopfes innerhalb einer Maske.

Markieren Sie einen Menüpunkt, indem Sie den Bedienknopf drehen. Durch einen Knopfdruck wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Drehen Sie den Bedienknopf erneut, um zwischen den unterschiedlichen Einstellmöglichkeiten innerhalb eines Menüpunktes zu wechseln. Wählen Sie dann die gewünschte Einstellmöglichkeit durch einen Knopfdruck aus.

Haben Sie die Einstellungen in dieser Maske abgeschlossen, bestätigen Sie Ihre Eingaben/Änderungen durch Betätigen der Taste **Speichern**.



Hinweis: Keine Nutzung von E-Mail-Konten oder Online-Diensten.

Falls Sie keine E-Mails oder Online-Dienste nutzen möchten, empfiehlt es sich, die entsprechenden Abruf-Intervalle unter **Systemeinstellungen/Online-Intervalle** auf **Aus** zu stellen.

3.16 Online-Registrierung

Um die Online-Dienste des SmartTerminals für Deutschland nutzen zu können, müssen Sie sich registrieren lassen. Die Registrierung dient internen Bearbeitungszwecken.



Achtung: Verantwortung für Inhalte der Online-Dienste beim jeweiligen Anbieter!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise bei der Registrierung für die Online-Dienste:

- Zum Empfang von Online-Diensten müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein.
- Die von Ihnen gemachten persönlichen Angaben dienen einzig zu Registrierungszwecken und werden nur für die interne Bearbeitung benötigt. Die Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.
- Mit dem Ausfüllen des Registrierungsformulars akzeptieren Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (<http://www.gira.de>). Gira behält sich vor, das Angebot der Online-Dienste ohne vorherige Ankündigung zu verringern oder zu ergänzen. Verantwortlich für die Inhalte ist der Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes. Gira übernimmt weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr für Probleme oder Nachteile, die Ihnen aus der Nutzung von Informationen der Online-Dienste entstehen.
- Die Nutzung von Online-Diensten im SmartTerminal dient privaten Informationszwecken. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet, sofern sie nicht mit dem Anbieter des jeweiligen Dienstes vereinbart wurde.

Die Registrierung führen Sie unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online-Registrierung** durch. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie einige persönliche Angaben machen müssen. Hierzu gehören Angaben wie Name, Adresse, Postleitzahl und Ort. Felder, die mit einem Sternchen versehen sind, müssen zwingend ausgefüllt werden, damit die Registrierung erfolgen kann.

Um die Textfelder auszufüllen, steht Ihnen wieder die virtuelle Tastatur zur Verfügung, die Sie wie bei den anderen Bildschirmmasken des SmartTerminals benutzen können.

Haben Sie alle Informationen eingegeben, betätigen Sie die Taste **Senden**. Das ausgefüllte Registrierungsformular wird verschickt und die Online-Dienste stehen für Ihr SmartTerminal zur Verfügung.



Hinweis: Erneute Registrierung nach Firmware-Update.

Führen Sie nach einem Firmware-Update die Registrierung für die Online-Dienste erneut durch (siehe "Update der Firmware" auf Seite 27).

3.17 System Beenden/Neustart

Unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/System Beenden/Neustart** öffnen Sie eine Maske, über die Sie das Betriebssystem des SmartTerminals herunterfahren oder neu starten können.



Hinweis: Neustart des SmartTerminals.

Die Deaktivierung bzw. der Neustart des SmartTerminals muss grundsätzlich über den Menüpunkt **System beenden/Neustart** erfolgen.

Hier kann zwischen den Einstellungen **System neu starten** und **System wird beendet** gewählt werden. So wird das SmartTerminal in einen definierten Zustand gebracht.

4. Bedienung

4.1 Bedienelemente des SmartTerminals und Navigation

Das SmartTerminal besteht aus einem Farb-Grafikdisplay (1), einem Bedienknopf (3) und vier Schnellwahltasten (2). Mit Hilfe des zweifarbig hinterleuchteten Bedienknopfes erfolgt die Navigation im Menü und die Auswahl von Menüpunkten. Um einen Menüpunkt zu markieren, drehen Sie den Bedienknopf. Um einen Menüpunkt auszuwählen, drücken Sie auf den Knopf.

Bis auf Schnellwahltaste 1 können alle Tasten im Hauptmenü individuell eingestellt werden. Über Taste 1 lässt sich der Ereignisreport öffnen, alle anderen Tasten lassen sich mit Funktionen, Räumen, Szenen oder Menüseiten verknüpfen.



Bild 4.1: Bedienelemente des SmartTerminals

**Hinweis: Langer Tastendruck auf Zurück.**

Ein langer Tastendruck (ca. 2 Sekunden) auf die erste Schnellwahltaste ermöglicht den Rücksprung von einer beliebigen Untermenü-Seite in das Hauptmenü.

**Hinweis: Helligkeit des Displays.**

Um die Helligkeit für das Display zu verstellen, drücken Sie die zweite Schnellwahltaste von links und drehen gleichzeitig am Bedienknopf. Diese Funktion ist unabhängig von der Menüseite verfügbar.

**Hinweis: Neustart des SmartTerminals.**

Die Deaktivierung bzw. der Neustart des SmartTerminals muss grundsätzlich über den Menüpunkt **Einstellungen/Systemeinstellungen/System beenden/Neustart** erfolgen.

Hier kann zwischen den Einstellungen **System neu starten** und **System wird beendet** gewählt werden. So wird das SmartTerminal in einen definierten Zustand gebracht.

4.2 Benutzeroberfläche des SmartTerminals

Auf dem Grafikdisplay des SmartTerminals wird die Benutzeroberfläche dargestellt. Hier wählen Sie über Menüs und Untermenüs die Daten aus, für die Sie sich interessieren und hier lassen Sie sich diese Daten auch anzeigen.

Hauptmenü		Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20	
Funktionen			
Raumsteuerung			
Online-Dienste			
Postfach			
Einstellungen			
Ereignisse			

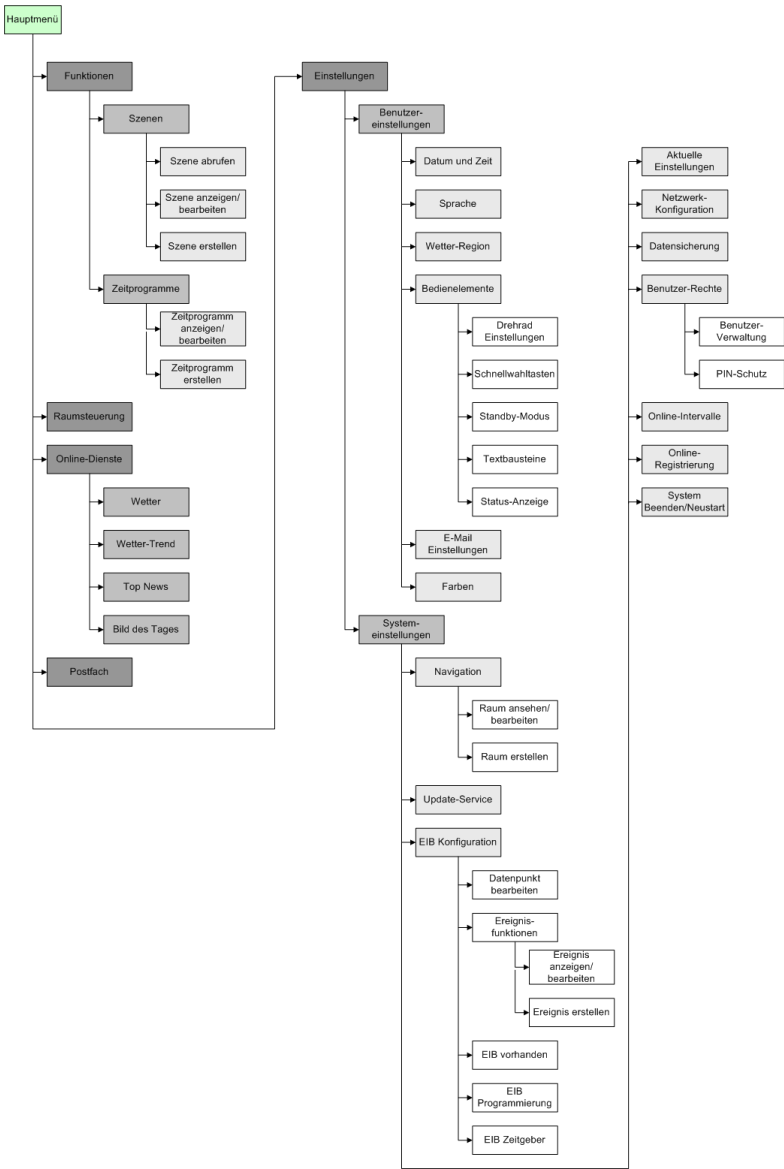
Bild 4.2: Hauptmenü-Seite des SmartTerminals

Die Benutzeroberfläche setzt sich aus einem Kopf-, einem Haupt- und einem Fuß-Bereich zusammen. Im Kopf-Bereich bekommen Sie links oben immer angezeigt, in welchem Menü/Untermenü Sie sich gerade befinden. Rechts daneben sehen Sie die Datum- und Uhrzeit-Anzeige oder aber die regionale Wetteranzeige. Dies ist abhängig davon, welche Grundeinstellungen Sie am SmartTerminal vornehmen (siehe "Einstellungen" auf Seite 78).

Der Hauptbereich zeigt die einzelnen Menüpunkte an. Drehen Sie den Bedienknopf, um den gewünschten Menüpunkt zu markieren. Drücken Sie auf den Bedienknopf, wird der markierte Menüpunkt geöffnet. Sie gelangen nun in ein Untermenü bzw. auf eine Bedien- oder Anzeigeseite.

Im Fußbereich werden Navigationselemente angezeigt (z. B. **Zurück**, **Ereignisse** etc.). Drücken Sie die Schnellwahltaste, die sich unter der jeweiligen Anzeige befindet, wird der entsprechende Befehl ausgeführt (z. B. Rücksprung auf die Hauptmenü-Seite).

4.2.1 Übersicht über die Menüstruktur im SmartTerminal



4.2.2 Hauptmenü

Über das Hauptmenü können Sie folgende Untermenüs aufrufen:

- Funktionen (Anschluss an den EIB erforderlich).
- Raumsteuerung (Anschluss an den EIB erforderlich).
- Online-Dienste (Netzwerk- bzw. Internetanschluss erforderlich).
- Postfach (Netzwerk- bzw. Internetanschluss erforderlich).
- Einstellungen.
- Ereignisse (nur über die Funktionstaste 1 möglich).

4.3 Funktionen

Im Bereich **Funktionen** überwachen und konfigurieren Sie Ihre EIB Gebädefunktionen. Sie können hier Szenen erstellen und bearbeiten, sowie Funktionen erstellen, anzeigen und löschen, die zeitabhängig ausgelöst oder angehalten werden sollen. Zur Nutzung des Bereiches ist der Anschluss an den EIB erforderlich.

Funktionen	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20		
Szenen			
Zeitprogramme			
Zurück			

Bild 4.3: Maske Funktionen

4.3.1 Szenen

Unter **Szenen** erstellen, bearbeiten oder löschen Sie Szenen (z. B. Lichtszenen).

Funktionen Szenen	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20		
Szene abrufen			
Szene anzeigen/bearbeiten			
Szene erstellen			
Zurück			

Bild 4.4: Menü Szenen

Um eine Szene zu erstellen, gehen Sie so vor:

Szenen	Freitag, 18. Februar 2006																																							
Szenen bearbeiten	13:15:20																																							
Name: <input type="text"/>																																								
Datenpunkt auswählen:	1/0:EIS 1 Schalten 1 (1/0)																																							
Verzögerung in Sek.	0																																							
Datenpunkte abfragen																																								
<table border="1"> <tr><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td>D</td><td>E</td><td>F</td><td>G</td><td>H</td><td>I</td><td>J</td><td>K</td><td>L</td><td>M</td></tr> <tr><td>N</td><td>O</td><td>P</td><td>Q</td><td>R</td><td>S</td><td>T</td><td>U</td><td>V</td><td>W</td><td>X</td><td>Y</td><td>Z</td></tr> <tr><td>Ä</td><td>Ö</td><td>Ü</td><td colspan="9"></td><td>OK</td></tr> </table>		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ä	Ö	Ü										OK
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M																												
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z																												
Ä	Ö	Ü										OK																												
Zurück	Space																																							
Löschen	Umschalten																																							

Bild 4.5: Erstellen bzw. bearbeiten einer Szene

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Szenen/Szene erstellen**. Die Maske **Szene erstellen** öffnet sich.
2. Geben Sie einen Namen für die neue Szene ein. Markieren Sie hierzu den Menüpunkt **Geben Sie einen Namen ein** und drücken Sie auf den Bedienknopf. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Tastatur, über die Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben auswählen und in die Eingabezeile einfügen.
3. Wählen Sie **OK**, wenn Sie den gewünschten Namen eingegeben haben.
4. Markieren Sie **Datenpunkt auswählen** und drücken Sie den Bedienknopf. Eine Liste mit den in Ihrem Projekt angelegten Gruppenadressen öffnet sich.
5. Wählen Sie die gewünschte Adresse aus und drücken Sie den Bedienknopf. Die Adresse wird übernommen. Beachten Sie, dass eine Gruppenadresse innerhalb einer Szene nur einmal verwendet werden darf.
6. Wählen Sie eine Verzögerung aus, indem Sie **Verzögerung** markieren und auf den Bedienknopf drücken. Drehen Sie dann den Knopf. Sie können beliebige ganze Zahlen zwischen 0 und 60 auswählen. Die Verzögerung ist die Zeit zwischen zwei ausgelösten Datenpunkten.
7. Drücken Sie den Bedienknopf, wenn Sie einen Wert ausgewählt haben.
8. Wählen Sie **Datenpunkt abfragen**. Sie werden gefragt, ob die Werte der Geräte abgefragt und die Szene angepasst werden soll. Die aktuellen Einstellungen der Datenpunkte im Haus werden ausgegeben und gespeichert.
9. Bestätigen Sie mit **OK**, wenn eine bereits bestehende Szene angepasst werden soll. Mit **Abbruch** gelangen Sie zurück in die Maske **Szene erstellen**.
10. Drücken Sie die Funktionstaste **Speichern**, wenn Sie sich wieder in der Maske **Szene erstellen** befinden. Sie werden gefragt, ob die Szene gespeichert werden soll.
11. Bestätigen Sie mit **OK**. Die neue Szene wird gespeichert.

Um sich bereits existierende Szenen anzuschauen oder zu verändern, wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Szenen/Szene anzeigen/bearbeiten**. Es erscheint eine Liste, aus der Sie die gewünschte Szene auswählen. Die Maske **Szene bearbeiten** öffnet sich. Um die bestehende Szene zu verändern, gehen Sie wieder wie unter **Szene erstellen** vor.

Um eine Szene zu löschen, rufen Sie diese unter **Szene anzeigen/bearbeiten** auf. Betätigen Sie die Funktionstaste **Löschen**. Sie werden gefragt, ob Sie die geöffnete Szene löschen möchten. Bestätigen Sie mit **OK**, um die Szene zu löschen.

Unter **Szene abrufen** wählen Sie aus einer Liste von Szenen diejenige aus, die Sie aktivieren möchten.



Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

4.3.2 Zeitprogramme

Unter **Zeitprogramme** erstellen Sie Zeitprogramme. Sie können sich auch bestehende Zeitprogramme anzeigen lassen.

Funktionen	Freitag, 18. Februar 2006		
Zeitprogramme	13:15:20		
Zeitprogramme anzeigen/bearbeiten			
Zeitprogramm erstellen			
Zurück			

Bild 4.6: Menü Zeitprogramme

Um eine neues Zeitprogramm anzulegen, gehen Sie so vor:

Zeitprogramme	Freitag, 18. Februar 2006		
Zeitprogramm bearbeiten	13:15:20		
Name:	Zeitprogramm 26		
Aktiv:	Ja		
Datenpunkt auswählen:	1/3:EIS 1 Schalten 4 (1/0)		
Wochentag	Mo Di Mi Do Fr Sa So		
Zeitpunkt 1	00:00 Uhr		
<hr/>			
<input type="checkbox"/> Zeitpunkt 2 aktivieren			
Zeitpunkt 2	00:00 Uhr		
Zurück	Speichern		Administrator

Bild 4.7: Erstellen eines neuen Zeitprogramms

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Zeitprogramme/Zeitprogramm erstellen**. Die Maske **Neues Zeitprogramm** öffnet sich.
2. Geben Sie einen Namen für das neue Zeitprogramm ein. Markieren Sie hierzu den Menüpunkt **Name** und drücken Sie auf den Bedienknopf. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Tastatur, über die Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben auswählen und in die Eingabezeile einfügen.
3. Wählen Sie **OK**, wenn Sie den gewünschten Namen eingegeben haben.
4. Markieren Sie **Datenpunkt auswählen** und drücken Sie den Bedienknopf. Eine Liste mit den in Ihrem Projekt angelegten Gruppenadressen öffnet sich.

5. Wählen Sie die gewünschte Adresse aus und drücken Sie den Bedienknopf. Die Adresse wird übernommen.
6. Wählen Sie die Wochentage und den Zeitpunkt, ab wann das Zeitprogramm ausgeführt werden soll. Geben Sie außerdem die Funktionen vor, die ausgeführt werden sollen (z. B. EIN, AUS), Werte, 2. Zeitpunkt etc. Es werden nur Wochentage angezeigt, die ausgewählt wurden.
7. Drücken Sie die Funktionstaste **Speichern**, wenn Sie sich wieder in der Maske **Zeitprogramm erstellen** befinden. Sie werden gefragt, ob das Zeitprogramm gespeichert werden soll.
8. Bestätigen Sie mit **OK**. Das neue Zeitprogramm wird gespeichert.

**Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.**

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

Um sich bereits existierende Zeitprogramme anzuschauen oder zu verändern, wählen Sie im Hauptmenü **Funktionen/Zeitprogramme/Zeitprogramm anzeigen**. Es erscheint eine Liste, aus der Sie das gewünschte Zeitprogramm auswählen. Die Maske **Zeitprogramm bearbeiten** öffnet sich. Um das bestehende Programm zu verändern, gehen Sie wieder wie unter **Zeitprogramm erstellen** vor.

Um ein Zeitprogramm zu löschen, rufen Sie dieses über **Zeitprogramm anzeigen** auf und öffnen die Bearbeitungsmaske. Betätigen Sie die Schnellwahltaste **Löschen**. Sie werden gefragt, ob Sie das geöffnete Zeitprogramm löschen möchten. Bestätigen Sie mit **OK**, um das Programm zu löschen.

4.4 Raumsteuerung


Über den Konfigurationsassistenten in der ETS wählen Sie aus, welche Gruppenadressen und damit Gebäudefunktionen an das SmartTerminal übertragen werden. Je sauberer die Programmierung der Gebäudefunktionen in der ETS erfolgt, desto einfacher gestaltet sich schließlich die Nutzung des vollen Funktionsumfangs im SmartTerminal.

Unter **Raumsteuerung** werden Ihnen alle Räume angezeigt, in denen sich Funktionen befinden, die von der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden. Um Funktionen zu verändern oder aber neue Funktionen hinzu zu fügen, wählen Sie den entsprechenden Raum aus. Es öffnet sich ein weiteres Untermenü, in dem Funktionen (z. B. Leuchte 1, Lüftung etc.) sowie die jeweiligen Schalt- oder Dimmzustände angezeigt werden. Aktive Schaltzustände werden grau unterlegt dargestellt.

Raumfunktionen lassen sich nicht nur ändern oder löschen. Es können auch neue Funktionen eingefügt werden. (Siehe "Anlegen und bearbeiten von Räumen" auf Seite 46.)

4.5 Online-Dienste

Über den Menüpunkt **Online-Dienste** können Sie sich Informationen wie Wetterdaten, Nachrichten oder Bilder des Tages anzeigen lassen.

**Hinweis: Gültigkeit von Online-Diensten.**

Die Online-Dienste im SmartTerminal stehen allen Nutzern zur Verfügung, die über einen Internetanschluss verfügen. Allerdings handelt es sich dabei ausschließlich um deutschsprachige Dienste, die deshalb in erster Linie für die Nutzung innerhalb Deutschlands interessant sind.

Online Dienste lassen sich von Ihnen unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Online-Registrierung** für das SmartTerminal abonnieren (gilt nur für Deutschland).

4.5.1 Anzeigen von Wetterdaten

So lassen Sie sich die Wetterdaten für eine bestimmte Region anzeigen:

- 1. Wählen Sie im Hauptmenü **Online-Dienste**, indem Sie den Bedienknopf drehen, bis der Menüpunkt grau unterlegt dargestellt wird.
- 2. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online-Dienste** öffnet sich.
- 3. Wählen Sie **Wetter**.
- 4. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online-Dienste Wetter** öffnet sich.
- 5. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Die Wetterdaten für die gewählte Region werden angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Informationen allein der Internetanbieter verantwortlich ist.





Online-Dienste Wetter Region Wuppertal		 Region Wuppertal Tag 8 Nacht -3	
	20.02.2006 Montag	21.02.2006 Dienstag	22.02.2006 Mittwoch
Tag	8	10	9
Nacht	-3	-2	2
			
Zurück			

Bild 4.8: Anzeige der Wetterdaten für die Region Wuppertal

Über den Menüpunkt **Wetter-Trend** können Sie sich die Wetterprognose für die nächsten Tage anzeigen lassen. Die Auswahl erfolgt wieder über Drehen und Drücken des Bedienknopfes.

4.5.2 Anzeigen von Nachrichten

So lassen Sie sich die Nachrichten (Top News) anzeigen:

1. Markieren Sie im Hauptmenü **Online-Dienste**.
2. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online-Dienste** öffnet sich.
3. Markieren Sie **Top News**.
4. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Die Nachrichtenseite wird angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Inhalte allein der Nachrichtenanbieter verantwortlich ist.
5. Drehen Sie den Bedienknopf, um auf der Seite nach oben oder unten zu navigieren. Über die Schnellwahlkosten gelangen sie entweder zurück zur vorigen Seite, zurück ins Hauptmenü (langer Tastendruck auf **Zurück**) oder zur nächsten Nachrichtenseite (Tastendruck auf **Nächste**).



Bild 4.9: Anzeige von Nachrichten

4.5.3 Bild des Tages anzeigen

So lassen Sie sich das Bild des Tages anzeigen:

1. Markieren Sie im Hauptmenü **Online-Dienste**.
2. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Menü **Online-Dienste** öffnet sich.
3. Markieren Sie **Bild des Tages**.
4. Drücken Sie auf den Bedienknopf. Das Bild des Tages wird angezeigt. Beachten Sie, dass für die Darstellung und Aktualisierung der Inhalte allein der Nachrichtenanbieter verantwortlich ist.

Drehen Sie den Bedienknopf, um auf der Seite nach oben oder unten zu navigieren. Über die Schnellwahlkosten **Zurück** gelangen sie zurück zur vorigen Seite oder zurück ins Hauptmenü (langer Tastendruck).

4.6 Postfach

Nach der Auswahl des Menüpunktes **Postfach** wird zunächst Ihre PIN abgefragt (falls der PIN-Schutz aktiviert ist). Danach sehen Sie eine Maske mit Ihren im SmartTerminal angelegten E-Mail-Konten.

PIN-Schutz	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20	Postfach	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20
<div><div>* * * *</div><div>1 2 3</div><div>4 5 6</div><div>7 8 9</div><div>0</div></div>		smartterminal@web.de	
Zurück	Löschen	OK	
Zurück			

Bild 4.10: Menü Postfach und PIN-Eingabe

Wählen Sie hier wieder über Drehen und Drücken des Bedienknopfes das gewünschte E-Mail-Konto aus. Es öffnet sich eine Maske, in der Sie Ihren Posteingang aufrufen oder aber eine neue E-Mail erstellen können.

Postfach smartterminal@web.de	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20	Postfach	Freitag, 18. Februar 2006 13:15:20
Posteingang		Empfänger: _____	
Neue Nachricht erstellen		Betreff: _____	
		<div><div>A B C D E F G H I J K L M</div><div>N O P Q R S T U V W X Y Z</div><div>Ä Ö Ü</div><div>OK</div></div>	
Zurück		Zurück	Space Löschen Umschalten

Bild 4.11: Postfach und E-Mail-Erstellung

Wenn Sie sich in der Maske **Posteingang** befinden, wird Ihnen im Kopf-Bereich links oben angezeigt, wie viele Mails sich in Ihrem Postfach auf dem Server Ihres Mail-Providers befinden und wieviele das SmartTerminal davon abgerufen hat (z. B. 4 von 8).

Diese Anzeige weist Sie darauf hin, dass das SmartTerminal auf Grund der Größeneinschränkung nicht alle E-Mails abholen konnte (siehe auch "E-Mail Einstellungen" auf Seite 41).

So erstellen Sie eine neue E-Mail-Nachricht:

1. Wählen Sie in Ihrem Postfach **Neue Nachricht**. Es öffnet sich ein E-Mail-Fenster. Dieses unterteilt sich in die Adresszeile, in die Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers eingeben, in die Betreffzeile und ein Textfeld. Im unteren Bereich der Maske erscheint eine Bildschirmtastatur.
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Markieren Sie hierzu den Bereich **Empfänger**: und drücken Sie auf den Bedienknopf. Über die Tastatur am unteren Bildschirmrand wählen Sie durch Drehen und Drücken die einzelnen Buchstaben aus und fügen diese in die Adresszeile ein.
3. Wiederholen Sie die Texteingabe für die Betreffzeile.
4. Geben Sie Ihren E-Mail-Text ein. Wiederholen Sie auch hier die zuvor beschriebene Texteingabe.
5. Mit **OK** beenden Sie die Erstellung Ihrer E-Mail. Sie werden gefragt, ob Sie Ihre Nachricht versenden möchten.
6. Bestätigen Sie wieder mit **OK** und Ihre Nachricht wird vom SmartTerminal zu Ihrem E-Mail-Provider übertragen und von dort zum gewünschten Empfänger verschickt.



Hinweis: Verwenden von Textbausteinen.

Um das Schreiben einer E-Mail zu erleichtern, lassen sich über die Bildschirmtastatur auch Textbausteine aufrufen.

Textbausteine können von Ihnen unter **Benutzereinstellungen/Bedienelemente/Textbausteine** erstellt werden (siehe "Anlegen von Textbausteinen" auf Seite 39).



Hinweis: Navigation in der Bildschirmtastatur.

Über **Umschalten** wechseln Sie in der Bildschirmtastatur zwischen Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffernblock und Sonderzeichen.

Mit **Löschen** löschen Sie den zuletzt ins Eingabefeld eingefügten Buchstaben.

Space fügt ein Leerzeichen ins Eingabefeld ein.

4.7 Einstellungen

Hier nehmen Sie die Grundeinstellungen für den alltäglichen Umgang mit dem SmartTerminal vor. Dabei wird zwischen den Benutzereinstellungen und den Systemeinstellungen unterschieden.

In der Regel werden die Systemeinstellungen durch den Installateur vorgenommen, der das SmartTerminal einbaut und in Betrieb nimmt. Die Seite **Systemeinstellungen** sollte auch nur über die Eingabe eines Passwortes zugänglich sein, damit eine Änderung der dort hinterlegten Daten nicht durch Unbefugte vorgenommen werden kann. Die Benutzereinstellungen ermöglichen jedem Nutzer eine auf ihn optimal abgestimmte Konfiguration zu erstellen.

4.7.1 Benutzereinstellungen

Folgende Eigenschaften lassen sich in den Benutzereinstellungen verändern:

- **Datum und Zeit:** Ermöglicht die Eingabe oder die Änderung von Datum und Uhrzeit. Dabei können Sie wählen, ob diese Daten über das Internet automatisch oder aber durch manuelle Eingabe aktualisiert werden. (Siehe "Datum und Uhrzeit einstellen" auf Seite 32.)
- **Sprache:** Die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte können in verschiedenen Sprachen dargestellt werden. Für das SmartTerminal stehen Deutsch und Englisch zur Verfügung. (Siehe "Sprache einstellen" auf Seite 33.)



Hinweis: Spracheinstellungen nur für Menütexte wirksam.

Eine Änderung der Spracheinstellungen in Ihrem SmartTerminal bezieht sich nur auf die im SmartTerminal hinterlegten Menütexte. Texte, die aus anderen Quellen stammen (beispielsweise Online-Dienste oder ETS), werden weiterhin in der zuvor verwendeten Sprache angezeigt.

- **Wetter:** Ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Wetter-Region. Für die hier eingestellte Wetter-Region werden dann auf der Hauptmenü-Seite oben rechts anstelle von Datum und Uhrzeit die Wetterdaten angezeigt. (Siehe "Wetter-Region einstellen" auf Seite 34.)
- **Bedienelemente:** Ermöglicht die Konfiguration des Bedienknopfes (Einstellung von Farbe und Helligkeit der Hinterleuchtung), der Schnellwahltasten (Belegung der Schnellwahltasten für die Hauptmenü-Seite), des Standby-Modus (z. B. wann dieser in Kraft treten soll), von Textbausteinen (Anlegen und Bearbeiten von Textbausteinen, die dann z. B. zum Erstellen von E-Mails verwendet werden können) sowie der Status Anzeige (Auswahl zwischen Anzeige von Wetterdaten oder Datum und Uhrzeit auf der Hauptmenü-Seite). (Siehe "Konfiguration der Bedienelemente" auf Seite 35.)
- **E-Mail Einstellungen:** Über diesen Menüpunkt legen Sie für jeden Benutzer des SmartTerminals ein E-Mail-Konto an. Für jedes Konto kann eine PIN (persönliche Identifikationsnummer) hinterlegt werden. Desweiteren werden hier alle Einstellungen vorgenommen, über die E-Mails von einem bestimmten Provider abgerufen werden können. (Siehe "E-Mail Einstellungen" auf Seite 41.)
- **Farben:** Hier wählen Sie die Farben für die Menüdarstellung aus. Schriftfarbe und Hintergrundfarben für die einzelnen Bereiche des Displays lassen sich hier einfach auswählen und zuweisen. Sie können auch eigene Farbtöne erstellen. (Siehe "Einstellung von Display-Farben" auf Seite 45.)

4.7.2 Systemeinstellungen

Folgende Eigenschaften und Funktionen lassen sich in den Systemeinstellungen bearbeiten:

- **Navigation:** Daten über Räume und Funktionen, die aus der ETS an das SmartTerminal übertragen wurden, lassen sich in diesem nachträglich verändern. Über den Menüpunkt **Einstellungen/Systemeinstellungen/Navigation** öffnen Sie eine Maske, über die sich entweder eine Liste mit den bereits angelegten Räumen öffnen lässt oder eine Maske zum Erstellen eines neuen Raumes geöffnet wird. Bereits existierende Räume lassen sich so nachträglich mit bestimmten Datenpunkten verbinden, Raumbezeichnungen oder Funktionsbezeichnungen ändern oder löschen. Das Aussehen der Liste **Raum ansehen/bearbeiten** richtet sich nach den bereits im SmartTerminal angelegten Räumen und Funktionen. Die Bedienung erfolgt wieder über den Bedienknopf: Drehen zum Markieren, Drücken zur Auswahl. (Siehe "Anlegen und bearbeiten von Räumen" auf Seite 46.)
- **Update-Service:** Der Update-Service über das Internet ist aktuell (Stand September 2006) noch nicht frei geschaltet. Gira wird jedoch über die üblichen Kommunikationskanäle darüber informieren, wenn eine Freischaltung erfolgt. (Siehe "Update der Firmware" auf Seite 27 und "Update-Service" auf Seite 47.)
- **EIB Konfiguration:** Öffnet eine Maske, über die Sie nachträglich Datenpunkte bearbeiten, Ereignisfunktionen erstellen bzw. bearbeiten sowie die Daten aus der ETS übertragen können. Sie stellen hier auch ein, ob das SmartTerminal am EIB angeschlossen ist. (Siehe "EIB Konfiguration" auf Seite 47.)
- **Aktuelle Einstellungen:** Ermöglicht einen Überblick über alle Netzwerk- und EIB Einstellungen Ihres SmartTerminals. Dabei handelt es sich um eine reine Anzeigeseite, über die keinerlei Änderungen in der Konfiguration vorgenommen werden können. (Siehe "Aktuelle Einstellungen" auf Seite 53.)
- **Netzwerk-Konfiguration:** Öffnet eine Maske, in der Sie sich die aktuelle Netzwerk-Konfiguration Ihres SmartTerminals ansehen können. Die Konfiguration lässt sich hier auch nachträglich ändern. (Siehe "Netzwerk-Konfiguration" auf Seite 53.)
- **Datensicherung:** Über diesen Menüpunkt sichern Sie die Systemeinstellungen und/oder die EIB Einstellungen für Ihr SmartTerminal. Die gesicherten Einstellungen lassen sich über diesen Menüpunkt später auch wieder herstellen. Nicht mehr benötigte Sicherungsdateien können Sie außerdem löschen. (Siehe "Datensicherung" auf Seite 55.)
- **Benutzer-Rechte:** Ermöglicht die Vergabe von Benutzerrechten für beliebige Menüseiten. Zum einen lassen sich so genannte Benutzerprofile erstellen, zum anderen können bestimmte Seiten mit einem PIN-Schutz versehen werden. Einem Benutzerprofil können bestimmte Menüseiten zugeordnet werden, so dass der jeweilige Nutzer, nachdem er sich per PIN identifiziert hat, nur Zugriff auf die für ihn vorgesehenen Seiten hat. (Siehe "Benutzer-Rechte" auf Seite 56.)

- **Online-Intervalle:** Hier geben Sie vor, in welchen Abständen das SmartTerminal E-Mails vom Provider abrufen soll und in welchen Zyklen die Inhalte der Online-Dienste aktualisiert werden sollen. Beachten Sie, dass einige E-Mail-Provider keine Abrufintervalle von weniger als 15 Minuten zulassen. (Siehe "Online-Intervalle" auf Seite 58.)
- **Online-Registrierung:** Nur nach erfolgreicher Online-Registrierung stehen Ihnen in Deutschland die möglichen Online-Dienste zur Verfügung. (Siehe "Online-Registrierung" auf Seite 60.)



Achtung: Verantwortung für Inhalte der Online-Dienste beim jeweiligen Anbieter!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise bei der Registrierung für die Online-Dienste:

- Zum Empfang von Online-Diensten müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein.
- Die von Ihnen gemachten persönlichen Angaben dienen einzig zu Registrierungszwecken und werden nur für die interne Bearbeitung benötigt. Die Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.
- Mit dem Ausfüllen des Registrierungsformulars akzeptieren Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (<http://www.gira.de>). Gira behält sich vor, das Angebot der Online-Dienste ohne vorherige Ankündigung zu verringern oder zu ergänzen. Verantwortlich für die Inhalte ist der Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes. Gira übernimmt weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Gewähr für Probleme oder Nachteile, die Ihnen aus der Nutzung von Informationen der Online-Dienste entstehen.
- Die Nutzung von Online-Diensten im SmartTerminal dient privaten Informationszwecken. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet, sofern sie nicht mit dem Anbieter des jeweiligen Dienstes vereinbart wurde.

- **System beenden/Neustart:** Ermöglicht einen Neustart des SmartTerminals. (Siehe "System Beenden/Neustart" auf Seite 61.)

Raum für Ihre Notizen!

Raum für Ihre Notizen!

Raum für Ihre Notizen!

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald
Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 339
Internet: www.gira.de

4104 39 10/06

GIRA